



### Umweltbrief Dezember 2011



Werbung verführt zu unnötigem Konsum und trägt daher in erheblichem Maße zum Ressourcenverschleiß bei.

Werbung ist der Motor der Marktwirtschaft. Jedoch läuft der Käufer seit langem Gefahr, von der Werbung nicht informiert, sondern gedrängt zu werden.

Werbung ist eine Manipulation der Seele, indem sie mit Illusionen spielt. Sie macht die Menschen erst gezielt unglücklich, indem sie neue Bedürfnisse weckt, die sie dann befriedigen müssen, um wieder glücklich zu sein.

[mehr](#)

### Verschenken Sie Bäume zu Weihnachten

Die weltweite Rodung von Wäldern ist nach der Energiewirtschaft die zweitgrößte CO2-Quelle. 17% aller Treibhausgasemissionen werden laut IPCC durch die Entwaldung verursacht – mehr als durch den Verkehrssektor.

Die Situation verschärft sich weiter, denn der globale Waldbestand von derzeit noch vier Milliarden Hektar schrumpft Jahr für Jahr um 13 Millionen Hektar.

Mit der Unterstützung zahlreicher Menschen konnte Naturefund bereits 30.000 Bäume im Regenwald pflanzen.

Kaufen Sie also kein iphone oder andere elektronische Geräte. Verzichten Sie mal auf hohlen Konsum. Machen Sie mit und helfen Sie, einen der letzten großen Regenwälder zu schützen, indem Sie dort Bäume pflanzen lassen.

Verschenken Sie Baum-Patenschaften mit Urkunde bei [https://www.naturefund.de/projekte/baum\\_pflanzen.html?show=6](https://www.naturefund.de/projekte/baum_pflanzen.html?show=6)

### Erneuerbare Energien + Umwelttechnologien



Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist.

Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleifen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.

[mehr](#)

### 24 Anleitungen für eine bessere Welt



#### Die Dritte Industrielle Revolution

Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter: "Erneuerbare Energien werden mit dem Internet zur mächtigen neuen Infrastruktur einer Dritten Industriellen Revolution (DIR) fusionieren, und diese wird die ganze Welt verändern."

#### Verschenken Sie eine Wildkatzen-Patenschaft

Wildkatzen, die letzten Raubkatzen Europas neben dem Luchs, stehen bei uns auf der Roten Liste bedrohter Arten.

#### Die besten Supermärkte Deutschlands

Utopia hat den Super-Markt unter den konventionellen Ketten gefunden. Bio, fair, regional.

#### Pelz ist peinlich

Pelze sind Produkte, die mit Tierquälerei erkaufte werden. Daran hat sich nichts geändert – so sehr die Pelzindustrie ihre Werbung auch forciert.

#### Einkaufsratgeber Spielzeug

Skandale und schockierende Testergebnisse verunsichern beim Spielzeugkauf. Worauf Sie achten können...

#### Wahnsinn Wärmedämmung mit Hartschaum

### Atomkraft – steigen Sie selbst aus!

Hausdämmungen mit Hartschaumprodukten erhöhen die Brandgefahr und sind umweltschädlich.

### **Dieselfahrzeuge raus aus den Städten**

In Städten sind die Abgase von Fahrzeugen ein großes Problem, das durch die starke Zunahme von Dieselfahrzeugen nur noch größer geworden ist.

### **Energiewende absurd: Privathaushalte zahlen die Zeche**

Die Regierung erlässt großen Stromkunden die Gebühren für das Stromnetz – und entlastet die Industrie so um Milliarden. Die privaten Verbraucher müssen das Geschenk mit der Stromrechnung bezahlen.

### **Infokampagne Agrosprit E10**

Neue CO2-Berechnung: Biosprit bzw. Agrosprit ist Gift für die Umwelt. Die Biokraftstoffgesetzgebung basiert auf falschen Berechnungen. Unterstützen Sie die Mailaktion gegen E10.



### **Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien**

- [Zukunftstechnologien](#)
- [Erneuerbare Energien günstiger für die Volkswirtschaft](#)
- [Leuchttürme für eine konsequente Energiewende](#)
- [Nachhaltig Bauen: der erste vertikale Wald](#)
- [Photovoltaik Rechner](#)
- [Stromsäule BlueTerra](#)
- [Häuser aus PET-Flaschen](#)
- [Aufblasbare Solar-Lampe](#)
- [Photovoltaik-Förderung: Merkel denkt laut über Kürzungen nach](#)



### **Elektromobilität**

- [Elektroautos und intelligente Stromnetze](#)
- [E-Autos Renault Kangoo Z.E. und Fluence Z.E. ab sofort bestellbar](#)
- [Akkus mit 10 mal mehr Energie](#)
- [Induktionsschleifen: Elektroautos tanken im Vorbeifahren](#)
- [Moratorium für alle aktuellen Straßenbauprojekte](#)
- [Deutsche Autofahrer würden ein Elektroauto kaufen, wenn...](#)
- [Plattform Elektromobilität: Selbstbedienungsladen der Konzerne](#)
- [Der Elektroauto-Schwindel](#)
- [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
- [Die Geschichte des Elektrofahrzeugs](#)
- [Tesla Model S: Die elektrische Oberklasse](#)
- [Wie fährt sich ein Elektroauto?](#)



### **Umweltfinanzen**

- [OCCUPY - der Kapitalismus schafft sich selber ab](#)
- [Aus für den Euro?](#)
- [Wohin verschwindet unser Geld](#)
- [Rentenversicherung auf Basis erneuerbarer Energien](#)
- [Umweltbanken und "faire" Banken](#)
- [Nuklearfreie Geldanlage](#)

### **Spruch des Monats: Dirk Müller**

### **Die Lebensmittellüge**

Ob Antibiotika-Rückstände im Fleisch, Pflanzengifte in Obst und Gemüse oder Regenwaldabholzung für Tierfutter – die industrielle Herstellung von Lebensmitteln zu Dumpingpreisen hat verheerende Folgen für unsere Gesundheit, Tiere und Umwelt.

### **Siegel Ohne-Gentechnik**

Produktdatenbank mit einer Übersicht der Lebensmittel ohne Gentechnik.

### **Becel pro.activ – die Pille zum Aufs-Brot-Schmierem**

"Becel pro.activ" senkt nachweislich den Cholesterinspiegel, so Hersteller Unilever. Was Unilever verschweigt: Es gibt Hinweise auf bedenkliche Nebenwirkungen der Pflanzensterine.

### **Neues Pestizidgesetz: Keine Stärkung für Umwelt und Verbraucher**

Ein breites Bündnis aus Umweltverbänden, Imkern und der Wasserwirtschaft hat seine Mitarbeit im Forum des Pestizid-Aktionsplans des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) aufgekündigt.

### **Kampf der Milchbauern unter Weltwirtschaftskrise und Butterbergen**

Seit dem Verfall des Milchpreises steigt die Zahl der Hofaufgaben immer schneller. Die internationale Finanz- und Schuldenkrise sowie die Krise auf dem Milchmarkt haben die gleiche Ursache.



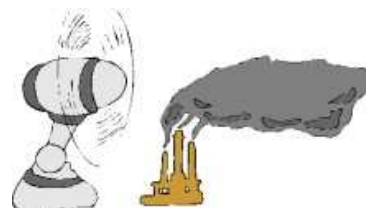
Die "friedliche" Nutzung der Atombombe ist in Deutschland im Prinzip überflüssig. Sie dient allein den Stromkonzernen, die damit Hunderte von Milliarden scheffeln.

Es gilt jene große Macht zu mobilisieren, die den Atomausstieg einfach per Konsumententscheidung zementiert.

Machen auch Sie mit!

[mehr](#)

### **Ökostrom + Biogas**



Nur wenn genügend Haushalte Ökostrom (Grünen Strom) kaufen, können die Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke endlich abgeschaltet werden!

Der Wechsel des Gas- oder Stromlieferanten ist kostenlos und reibungslos, denn die Stromversorgung ist gesetzlich garantiert. Technische Änderungen sind nicht erforderlich.

[Test + Preisvergleich](#)

### **Elektromobilität**

Elektrofahrzeuge bieten eine große Chance, sich von fossilen Energieträgern im Mobilitätssektor zu lösen.

160 Windräder reichen für eine Million E-Autos.

[mehr](#)

## Nanopartikel hemmen Wachstum

Forscher untersuchten, wie sich Nanopartikel verhalten, wenn sie in größeren Mengen in Gewässer gelangen.

## 100 Jahre Heroin von BAYER

1898 startete der BAYER-Konzern die Produktion von Heroin. Seither hat die Droge in aller Welt große Schäden angerichtet.

## Nazis in der CDU

Auf vielen Burschenschaftstreffen und in der rechtsradikalen "Gesellschaft für freie Publizistik" befinden sich verdächtig viele CDU-Mitglieder, so z.B. auch Roland Koch.



## Klimawandel

- CO2-Ausstoß steigt rasanter als je zuvor
- Erderwärmung führt zu immer extremeren Wetterphänomenen
- Das Zeitalter der Dummheit



## Atomkraft

- Atomprogramm in Polen verhindern!
- Castor -> Gorleben
- Gorleben und die Gewalt
- Vattenfall: Nächste Klage gegen die Bundesregierung
- Nuklearsicherheit: Frankreich soll alle Atomkraftwerke nachrüsten
- Große Mengen Cäsium 137 auf Japans Boden
- Staat muss für Tepco-GAU blechen
- Warnung vor nuklearer Explosion in Fukushima
- Lehren aus Fukushima
- Die Lüge vom teuren Ökostrom



## Demokratie oder Öl-Wirtschaft

- Die Ölpest im Golf von Mexiko 2011
- Ölpest: Das Nigerdelta stirbt qualvoll
- Internationale Energieagentur warnt vor Ölkrise ab 2015
- Erdöl-Weltverbrauch
- Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!



## Totale Überwachung

- Internet-Zensur stoppen!
- Gratis-Dienste im Internet bezahlen User mit ihren Daten
- Stoppt die Vorratsdatenspeicherung
- Automatischer Scan



## Buchtipp Annette Jensen: Wir steigern das BRUTTOSOZIALGLÜCK

Von Menschen, die anders wirtschaften und besser leben.  
Die Journalistin Annette Jensen hat sie aufgespürt: Menschen, die Alternativen zum globalen Mainstream entwickelt haben, die etwas gegen Klimawandel, Finanz- und Wirtschaftskrise tun.



## Filmtipp The Big Fix - Die Verschleierung der Ölpest im Golf

Nach Recherchen zweier Dokumentarfilmer hat BP die Öffentlichkeit über die Ölpest getäuscht: Auch 1,5 Jahre nach der großen Umweltkatastrophe im Golf scheint noch massiv Erdöl aus dem Erdboden ins Wasser zu strömen.



## Statistik: Fettleibigkeit

In der Hälfte der OECD-Länder sind 50% und mehr übergewichtig.  
In Südkorea und Japan gibt es am wenigsten fettleibige Menschen, nämlich für das Jahr 2009 gerade einmal 4%.



## Umwelt-Termine

## **PS: E-Mail-Bankrott**

E-Mail-Bankrott ist der Begriff, der den Zustand beschreibt, wenn die große Menge ungelesener oder unbearbeiteter E-Mails nicht mehr beherrschbar erscheint.

## **PDF-Druckversion Denken Sie bitte an Umwelt und Ressourcen: Speichern ist umweltfreundlicher als drucken.**

For translations into other languages we recommend  
<http://de.babelfish.yahoo.com>



Unser Umrüstprojekt A-Klasse Electric



Unser Umrüstprojekt Oldtimer

## Warum ein Elektroauto fahren?

## Dezentralisierung

Der Umstieg auf klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung geht nur mit Erneuerbaren Energien.  
Für die konsequente Nutzung von Erneuerbaren Energien bietet sich die Dezentralisierung der Stromversorgung geradezu an.



[mehr](#)

## Emissionsfreie Gesellschaft



Was müssen wir heute tun und lassen, damit unsere Kinder und Kindeskiner noch eine lebenswerte Zukunft haben?

Die natürlichen Energiequellen bieten insgesamt 3078 mal so viel Energie, wie derzeit weltweit benötigt wird!

[mehr](#)

## Die Dritte Industrielle Revolution



Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter: "Erneuerbare Energien werden mit dem Internet zur mächtigen neuen Infrastruktur einer Dritten Industriellen Revolution (DIR) fusionieren, und diese wird die ganze Welt verändern."

Jeremy Rifkin, Soziologe, Ökonom, Buchautor sowie Gründer und Vorsitzender der Foundation on Economic Trends gründet seinen "pragmatischen Wirtschaftsplan" für die nächsten Jahrzehnte Rifkin auf den fünf Säulen:

- Umstieg auf erneuerbare Energien;
- Umwandlung des Baubestands aller Kontinente in Mikrokraftwerke, die die erneuerbaren Energien **vor Ort** erzeugen;
- Einsatz von Wasserstoff- und anderen Energiespeichern in allen Gebäuden sowie an den Knotenpunkten dieser Infrastruktur zur Speicherung von unregelmäßiger Energie;
- Nutzung der Internettechnologie, um das Stromnetz auf jedem Kontinent in ein Energy-Sharing-Netz (Intergrid) zu verwandeln, über das lokale Überschüsse der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können;
- Umstellung der Transportflotten auf Steckdosenfahrzeuge, die Strom über ein intelligentes und interaktives kontinentales Stromnetz kaufen und verkaufen können.

Mehr von Erhard Epler bei

<http://www.faz.net/jeremy-rifkin-die-dritte-industrielle-revolution-11166493.html>

### Verschenken Sie eine Wildkatzen-Patenschaft

Wildkatzen, die letzten Raubkatzen Europas neben dem Luchs, stehen bei uns auf der Roten Liste bedrohter Arten. Auf ihren Wanderungen in neue Reviere werden sie oft zu Verkehrsopfern. Damit die Wildkatzen gefahrlos wandern können, verbindet der BUND Wälder durch grüne Korridore aus Bäumen und Büschen. Mit einer Wildkatzen-Patenschaft knüpfen Sie mit am "Rettungsnetz für die Wildkatze" bei

<https://www.bund.net/?id=5222>

### Die besten Supermärkte Deutschlands

Utopia hat den Super-Markt unter den konventionellen Ketten gefunden. Bio, fair, regional. Mit Abstand auf Platz 1, sowohl in der Gesamtwertung als auch in allen Einzelpunkten, ist der vor allem in Hessen, aber auch in Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Thüringen vertretene Markt "tegut".

Die Plätze 2 und 3 teilen sich in unterschiedlicher Konstellation Edeka und Rewe. Rewe liegt im Bereich Bio nach tegut vorn, Edeka in der Einschätzung des regionalen Angebots.

Mehr bei

<http://www.utopia.de/die-besten-supermaerkte-deutschlands-ranking-nachhaltigkeit>

### Pelz ist peinlich

Pelze sind Produkte, die mit Tierquälerei erkaufte werden. Daran hat sich nichts geändert – so sehr die Pelzindustrie ihre Werbung auch forciert.

Ob grausame Fangmethoden mit Fangeisen oder tierquälereische Käfighaltung mit engen Drahtkäfigen aus Gitterrosten, Pelzmode bleibt Qualmode.

Europas Bürger wollen die Quälerei für Pelz nicht mehr hinnehmen und die Verbraucher haben

### Energieverbrauch senken



Wie man den Energieverbrauch der Welt um 73 Prozent senkt: Lichtstrom macht nur ein Prozent des Energieverbrauchs aus.

>>>

### Nachhaltig Leben



Der nachhaltige Mensch kann Glück aus dem Bewusstsein seiner eigenen Wichtigkeit gewinnen und ist dadurch im Stande, sich von äußeren Belohnungen unabhängig zu machen.

Dies ist ein Plädoyer für eine offene und zukunftsfähige Gesellschaft, die nicht aus Frust und Langeweile konsumiert, sondern bewusst lebt und es auch genießen kann!

[mehr](#)

### Save the Planet!

die Macht.

Proteste und Verbraucherboykott haben vielerorts in Europa zum Rückgang der Pelztierzucht oder zu deren Verbot geführt. Deutschland allerdings hinkt immer noch hinterher.

Mehr bei

<http://www.tierschutzbund.de/pelz.html>

[Die Anti-Pelz-Kampagne](#)

### Einkaufsratgeber Spielzeug

Skandale und schockierende Testergebnisse verunsichern beim Spielzeugkauf. Worauf Sie achten können, wenn Sie umweltfreundliches, faires und gesundes Spielzeug kaufen möchten, erfahren Sie bei

<http://www.utopia.de/umweltfreundlich-fair-gesund-einkaufsratgeber-spielzeug>

### Wahnsinn Wärmedämmung mit Hartschaum

Hausdämmungen mit Hartschaumprodukten erhöhen die Brandgefahr und sind umweltschädlich.

Hausdämmungen mit Hartschaumplatten (z.B. Polystyrol oder Polyurethan) sind heute ganz normal und in jeder Wohnsiedlung zu finden, da sie zunächst kostengünstig sind. Doch neben Problemen mit schon bald rissig werdenden Fassaden besteht auch eine extreme Brandgefahr, bei der die Feuerwehr vor ganz neuen Herausforderungen steht.

Es kommt jedoch noch schlimmer: Was Heizkosten und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren soll, ist ökologisch alles andere als nachhaltig. Denn diese mit billigen Hartschaumprodukten gedämmten Gebäudefassaden setzen kontinuierlich Biozide frei. Die den Pestiziden sehr ähnlichen Biozide vergiften die Gewässer, indem die Substanzen durch den Regen ausgewaschen werden und in den Boden gelangen. Biozide sollen die Baustoffe und Gebäudeteile vor dem Befall mit Pilzen, Algen oder anderen Mikroorganismen schützen. So sind heute in nahezu jeder neuen gedämmten Fassadenbeschichtung Biozide enthalten – selbst an Orten, an denen das Risiko für einen Befall klein ist.

Mehr bei

#### NDR: Wahnsinn Wärmedämmung

<http://www.guthmann-peterson.de/thewosan-forum/styroporplatten.html>

[http://umtec.hsr.ch/Waermedaemmung\\_Gewaesserschutz.pdf](http://umtec.hsr.ch/Waermedaemmung_Gewaesserschutz.pdf)

[http://www.nzz.ch/gebaeudefassaden\\_biozide\\_1.1742755.html](http://www.nzz.ch/gebaeudefassaden_biozide_1.1742755.html)

>>> Besser als Hartschaumprodukte sind in jedem Fall natürliche Dämmstoffe, wie Thermo-Hanf oder Steinwolle, denn außen liegende Dämmsysteme aus künstlichen Stoffen lassen oft auch bei der Feuchteregulierung zu wünschen übrig, was meist zu Schimmelbildung im Haus und Verfallungsgefahr auf der Fassade führt.

Hartschaumprodukte müssen zudem später als Sondermüll entsorgt werden.

### Dieselfahrzeuge raus aus den Städten

In Städten sind die Abgase von Fahrzeugen ein großes Problem, das durch die starke Zunahme von Dieselfahrzeugen nur noch größer geworden ist.

In den 1990er Jahren hatte man subjektiv das Gefühl, dass die Abgasbelastung und Geruchsbelästigung durch Fahrzeuge zurückgegangen ist. Nun jedoch besteht der überwiegende Teil der Pkw aus Dieselfahrzeugen. Die Autoindustrie hat ihre Kunden offenbar dazu überreden können, den plötzlich in der Werbung als "umweltfreundlich" deklarierten Dieselmotor zu bevorzugen – auch weil der Sprit an der Tankstelle etwas billiger ist. Das ist ein übler Fall von Greenwashing.

Dass der Kauf eines Fahrzeugs mit Dieselmotor sich allerdings nur dann lohnt, wenn man mindestens 15.000 bis 20.000 km pro Jahr fährt, wurde den Kunden wohl verschwiegen.

Die nach außen laut brüllenden Dieselmotoren haben den Lärmpegel in den Städten deutlich erhöht und die stinkenden Dieselaabgase stellen eine erhebliche Geruchsbelästigung dar, bei denen vielen Menschen einfach "die Luft wegbleibt". Doch Dieselaabgase sind auch extrem krebsfördernd – gerade wenn die Fahrzeuge mit einem modernen Partikelfilter ausgerüstet sind. Die ultrafeinen Partikel haben jetzt nur noch die Größe von Nanoteilchen und sind damit nicht nur lungengängig, sondern auch zellgängig geworden! Diesel-Pkw dürfen maximal 600 Milliarden Teilchen pro Kilometer ausstoßen, die allesamt extrem krebszeugend sind.

[http://www.umweltbrief.org/neu/html/Umweltbrief\\_spezial\\_Feinstaub.html](http://www.umweltbrief.org/neu/html/Umweltbrief_spezial_Feinstaub.html)

In Neu-Delhi ist die Neuzulassung sämtlicher Dieselfahrzeuge inzwischen unterbunden worden.



25 einfache Wege, den Planeten zu schützen:

[>>>](#)

### Zukunftsfähig besser Essen



Was hat unser Ernährungsstil mit dem Klimawandel und Nahrungsmittel-Skandalen zu tun?

Der ökologische Fußabdruck lässt sich verkleinern, indem wir bevorzugt Nahrungsmittel aus regionalem und biologischem Anbau nutzen sowie saisonale Produkte: Spargel im Mai, Erdbeeren im Juni, Äpfel ab August und Kohl im Winter.

[mehr](#)

### Diesel, Partikelfilter und gefährlicher Feinstaub

Der Oberste Gerichtshof Indiens, der sich auf Erkenntnisse der staatlichen Umweltschutzbehörde EPCA stützt, zeigte sich gegenüber der Regierung und der petrochemischen Industrie wenig kompromissbereit: "Wir dürfen die öffentliche Gesundheit nicht weiter aufs Spiel setzen", verlauteten die Richter. Nach Schätzungen von Krishan Kumar, einer der führenden indischen Kardiologen und Mitglied der "Heart Care Foundation of India", ist die "Hauptstadtluft zu atmen ähnlich schädlich wie der Konsum von 20 Schachteln Zigaretten am Tag".

<http://www.eed.de/ueberblick.archiv/ueberblick.html?entry=200201.kurz#diesel>  
<https://www.lima-city.de/thread/diesel-verbot>

Nicht umsonst sind Dieselfahrzeuge in Hongkong und Kalifornien (USA) seit langem verboten. [Inzwischen lassen sich die teuren Wohnungen in Hamburgs Hafen City kaum noch verkaufen, weil die Dieselabgase der Kreuzfahrtschiffe den ganzen Tag über die neuen Häuser stinken.] Das Verbrennen von Öl für den Antrieb von Fahrzeugen kann im 21. Jahrhundert nicht mehr als angemessene Kulturleistung bezeichnet werden. Welche Regierung in Europa traut sich, die Neuzulassung von Dieselfahrzeugen zu verbieten und die Steuern für Dieselmotoren drastisch zu erhöhen?

### **Energiewende absurd: Privathaushalte zahlen die Zeche**

Die Regierung erlässt großen Stromkunden die Gebühren für das Stromnetz – und entlastet die Industrie so um Milliarden. Die privaten Verbraucher müssen das Geschenk mit der Stromrechnung bezahlen.

Wer in Deutschland viel Strom verbraucht, muss wenig für den Ausbau der erneuerbaren Energien bezahlen. Das war schon bisher so: Energieintensive Unternehmen sind von der EEG-Umlage befreit, sie zahlen also keinen Zuschlag für die Förderung von Strom aus Wind, Wasser und Sonne, obwohl die [Luftverschmutzung aus Industriebetrieben](#) jeden Bürger in der EU durchschnittlich 200 bis 330 Euro pro Jahr kostet.

Neu ist jedoch ein weiteres Milliardengeschenk der Bundesregierung für die Industrie: Unternehmen, die mehr als zehn Gigawattstunden Strom pro Jahr benötigen, sollen von den Gebühren für die Stromnetze ausgenommen werden!

**Entlastung für Industrieunternehmen: um 1,1 Milliarden Euro.**

Mehr von Peter Neitzsch bei

<http://www.stern.de/wirtschaft/news/1753625.html>

### **Infokampagne Agrosprit E10**

Neue CO<sub>2</sub>-Berechnung: Biosprit bzw. Agrosprit ist Gift für die Umwelt und schadet dem Klima. Die Biokraftstoffgesetzgebung basiert auf falschen Berechnungen. Nicht weniger, sondern mehr Kohlendioxid pusten Autos in die Atmosphäre, wenn sie mit Biodiesel betankt werden – mit verheerenden Folgen für die Klimabilanz der EU.

**Agrosprit...**

- ...führt zu Armut, Hunger und Vertreibung**
- ...vernichtet riesige Naturflächen**
- ...und schädigt das Klima.**

Agrosprit erfüllt nicht, was er verspricht – nämlich die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Im Gegenteil – durch den Einsatz von Agrosprit werden Wälder und Grünland zu Ackerflächen und große Mengen an Kohlendioxid dadurch freigesetzt.

Mensch und Natur leiden unter dem ständig steigenden Einsatz von Agrokräften. [Zehn internationale Organisationen](#) empfehlen den Regierungen der G-20-Länder, die Förderung von sogenanntem „Biosprit“ zu beenden.

Dennoch hält die EU wider besseres Wissen am Einsatz der "Bio"-Kraftstoffe fest.

Mehr bei

<http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/agrosprit-info-kampagne-922.html>

<http://www.ftd.de/politik/europa/60104780.html>

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150490>

<http://www.derwesten.de/leben/auto-und-verkehr/id5193268.html>

**Unterstützen Sie die Mailaktion gegen E10 bei**

[http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/e10\\_online\\_aktion-835.html](http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/e10_online_aktion-835.html)

### **Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien**

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert**



Der Anteil grober Rußpartikel in Dieselabgasen wurde in den letzten Jahren verringert. Gefährlich sind aber nicht so sehr diese, sondern die "lungengängigen", sehr kleinen Rußteilchen. Je kleiner die Partikel sind, umso tiefer dringen sie in die Lunge ein.

Es ist tragisch, aber durch die Filtersysteme ist der Ruß gefährlicher geworden als früher. Bei den feinen und ultrafeinen Partikeln versagen die natürlichen Abwehrmechanismen der Lunge.

[mehr](#)

### **Regionalgenossenschaften**



Für ein umweltgerechtes Leben ist die Mitgliedschaft in einer Regionalgenossenschaft von Vorteil.

Es geht um die preiswertere, da regionale Selbstversorgung mit umweltgerechten Produkten ohne fossile chemische Belastungen bei Obst und Gemüse, Korn, Reben, Pflanzen sowie einer dezentralen Erzeugung und Versorgung mit Strom, Wärme, Treibstoffen, keimbefreitem Wasser etc., auch mit Energie aus regionalem Müll.

[mehr](#)

entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleßen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.

Erneuerbare Energien sind zwar derzeit noch etwas teurer als fossile Brennstoffe, haben jedoch keine Folgekosten. **Grüner Strom** ist trotz Förderkosten günstiger für die Volkswirtschaft als fossiler Strom. Müssten die fossil-nuklearen Energieträger ihre externen Kosten wie für Schäden an Klima, Umwelt und Gesundheit einpreisen, wäre die durchschnittliche Kilowattstunde konventionell erzeugten Stroms mindestens 5 bis 6 Cent teurer!

Bis Ende des Jahrzehnts werden in Deutschland weit mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein.

>>> Atomkraft wird nur in solchen Ländern betrieben, auf deren Energiemärkten kein Wettbewerb herrscht und Regierungen großzügige Subventionen verteilen. Die Subventionen für Atomkraft seit den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!

Allein ein stärkerer Ausbau der Erneuerbaren Energien kann bis 2020 mehr als 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich einsparen. Wirtschaft und Verbraucher geben dann auch 10 Milliarden Euro weniger für Energieimporte aus.

Wenn alle **Standby-Schalter** in Deutschland aus wären, würden wir so viel Strom sparen wie in zwei Kernkraftwerken erzeugt werden.

### Zukunftstechnologien

Allein die Sonne könnte heute die 3,6 fache Menge des weltweiten Bedarfs an Energie decken, der Wind etwa die Hälfte.

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen**. Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen. Auch die Meeresenergie wird immer noch stark unterschätzt.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. **Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände**. In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen.

Steigende Energiepreise sind das Ergebnis des übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen. Die Finanzkrise basiert auf immer wieder platzende Blasen und der Verschuldungswirtschaft. Was die Lawine ermöglicht hat, ist eine auf billigem Öl und Gas aufgebaute Gesellschaft. Wir brauchen dringend Alternativen, denn unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg zwischen Leben und Tod – und höhere Preise für Energie und Ressourcen.

**Die Erneuerbaren Energien bieten diese Lösung an; sie garantieren Preisstabilität und Unabhängigkeit bis hin zur lokalen Autarkie. Die natürlichen Energiequellen bieten insgesamt 3078 mal so viel Energie, wie derzeit weltweit benötigt wird!**

**Wichtig sind jetzt großzügige Investitionen und auch Subventionen in innovative Umwelttechnologien und erneuerbare Energieprojekte!**

**Dann kann unser Energiebedarf sogar schon bis 2020 durch 100% Erneuerbare Energien gedeckt werden.**

Die fossile Wirtschaft wird schon in Kürze ohnehin untergehen, gleich wie viel Subventionen auch fließen mögen.

Durch eine regionale Versorgung ohne Umweltbelastung durch Gifte, CO<sub>2</sub> und Atomstrahlung genügend preiswerte Energien erzeugt werden. **Wenn Sie daran interessiert sind, sollten Sie sich dem AEVU anschließen**, der als freier Bürgerverein ganz jenseits der Konzerne agiert.



### Erneuerbare Energien günstiger für die Volkswirtschaft

Erneuerbare Energien sind zwar derzeit noch etwas teurer als fossile Brennstoffe, haben jedoch keine Folgekosten. **Grüner Strom** ist trotz Förderkosten günstiger für die Volkswirtschaft als fossiler Strom. Müssten die fossil-nuklearen Energieträger ihre externen

### Gift-Abc



Die schädigende Wirkung vieler Chemikalien, denen der Mensch im Alltag kaum ausweichen kann, ist längst bekannt. Verboten sind sie oft nicht – weil die letzte wissenschaftliche Bestätigung fehlt.

[mehr](#)

### Land kaufen für die Natur



Naturefund kauft weltweit Land, um Lebensräume für die Vielfalt von Tieren und Pflanzen zu bewahren. Im Zuge des Klimawandels kauft Naturefund verstärkt Wälder und forstet auf.

Naturefund hat bereits viele Wiesen, Wälder und Feuchtgebiete gekauft und unzählige Bäume gepflanzt. Das Ziel: 3,5 Millionen Quadratkilometer Natur sichern.

Bei Naturefund e.V. können Sie [Land schützen](#), [Land verschenken](#) und [Bäume pflanzen](#).

[mehr](#)

Kosten wie für Schäden an Klima, Umwelt und Gesundheit einpreisen, wäre die durchschnittliche Kilowattstunde konventionell erzeugten Stroms mindestens 5 bis 6 Cent teurer!

Mehr bei

<http://www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/20-gute-gruende.html>

Wirtschaftsminister Rösler bläst jedoch zum [Sturm auf die Energiewende](#), während Klimawissenschaftler vor mehr [Extremwetter](#) warnen.

### Leuchttürme für eine konsequente Energiewende

EUROSOLAR schlägt konkret zwei nationale Leuchtturmprojekte vor, die den Umstieg auf erneuerbare Energien dezentral, kosteneffizient und mit hoher regionaler Wertschöpfung beschleunigen. Diese sollen insbesondere die vielen hoffnungsvollen Strategien der ambitionierten Landkreise und Kommunen unterstützen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben in Richtung 100% Erneuerbare Energien Regionen.

Mehr bei

[http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task)

### Nachhaltig Bauen: der erste vertikale Wald



Der erste vertikale Wald «Vertical Forest» wird mitten in Mailand zum Vorzeigeprojekt für eine nachhaltige Architektur. Denn derzeit werden in der norditalienischen Metropole zwei Hochhäuser gebaut, deren Gebäudehüllen mit so viel Grün umgeben sind, wie es sonst in einem Hektar Wald zu finden ist. Mitten in der Stadt. So entsteht ein innerstädtisches Ökosystem, von dem jeder nachhaltig profitiert. Die zwei Gebäude, 80 und 112 Meter hoch, werden in ihrer Außenhülle 480 große und mittlere Bäume, 250 kleine Bäume, 5.000 Büsche und 11.000 Bodendecker-Pflanzen beherbergen.

Nachhaltige Architektur: Wohnen im weltweit ersten vertikalen Wald ist 100% ökologisch und vermindert den innerstädtischen Flächenverbrauch. Auch die Auswahl der Bäume ist nachhaltig und durchdacht.

Mehr bei

<http://www.soll-galabau.de/nachhaltig-bauen-der-erste-vertikale-wald-der-welt.html>

<http://www.detail.de/daily/vertikaler-wald-vorzeigeprojekt-in-mailand-6741>

### Photovoltaik Rechner

Der Photovoltaik Rechner ermittelt kostenlos die Rentabilität der geplanten PV-Anlage. Neben der Modulart berücksichtigt der Rechner zudem die Ausrichtung und den Eigenverbrauch. Der Photovoltaik Rechner berechnet den möglichen Ertrag am beabsichtigten Standort der Photovoltaikanlage. Anhand des erwarteten Ertrags und der Größe der PV-Anlage kann die Einspeisevergütung bzw. die Rendite berechnet werden. Zur Ermittlung des voraussichtlichen Ertrags sind einige Angaben zur geplanten Anlage erforderlich.

Mehr bei

<http://www.photovoltaik.org/wirtschaftlichkeit/photovoltaik-rechner>

### Stromsäule BlueTerra

BlueTerra in Cloppenburg hat mit dem E-Tower einen Werbeträger in Form einer Stromsäule auf den Markt gebracht.

Die Stromsäule versorgt sich durch Windkraft und Sonnenenergie und gibt zusätzlich Strom ab. An der Stromsäule lassen sich auch E-Autos und E-Fahrräder laden.

[http://www.blueterra.info/index.php?option=com\\_content](http://www.blueterra.info/index.php?option=com_content)

<http://www.klein-windkraftanlagen.com>

### Häuser aus PET-Flaschen



Leere Plastikflaschen sind zu großen Teilen mitverantwortlich für die globale Umweltverschmutzung, denn die weltweite Verschmutzung mit alten Plastikflaschen hat ein

## Agenda 2020



Eine der höchsten Ziele für einen Staat bzw. eine Region muss jetzt die Energie-Autarkie sein, um unabhängig von auswärtigen Energielieferungen zu werden. Staaten, die die Energiewende bis 2020 nicht zumindest annähernd geschafft haben, werden zwangsläufig in den Status eines Entwicklungslandes fallen.

[mehr](#)

## Die Macht der Konzerne



Katastrophenkapitalismus: 500 Weltkonzerne kontrollieren mehr als die Hälfte des Weltsozialprodukts.

Im Finanzsektor diktiert ein Oligopol von 12 großen Banken die Schlüsselbereiche der globalen Wirtschaft.

[mehr](#)

## Die Überfischung der Meere





unvorstellbares Ausmaß erreicht.

**Hausbau und Recycling:** Ein deutscher Zimmermann kam auf die Idee, alte PET-Flaschen als Baumaterial zu verwenden. Seither entstanden weltweit Häuser in Plastikflaschen-Bauweise. Im Angesicht dieses gewaltigen Müllproblems auf der einen Seite und der extremen Armut vieler Menschen in den Entwicklungsländern auf der

anderen kam der deutsche Zimmermann Andreas Froese während einer Reise durch Lateinamerika auf eine grandiose Idee. Warum nicht die vielen Plastikflaschen als Baumaterial verwenden und damit Häuser bauen? Froese entwickelte daraufhin eine Methode, die so simpel und effektiv ist, dass man sich wundert, warum niemand zuvor auf diese Idee gekommen ist: Man fülle leere Plastikflaschen mit Erde, Bauschutt oder Sand, verschließe sie, staple sie wie Ziegelsteine im Mauerwerk und füge sie mit einer Nylohnur oder Stacheldraht zusammen. Für den nötigen Halt sorgt schließlich Lehm oder Mörtel. Fünf Millionen Tonnen Kunststoffabfälle landen im Jahr in Deutschland im Müll. Schätzungen zufolge werden in Deutschland jährlich etwa 800 Millionen Plastikflaschen weggeworfen. In Entwicklungs- oder Schwellenländern wie beispielsweise Kolumbien, Nigeria oder Brasilien gibt es weder ein Pfandsystem noch die notwendige flächendeckende Infrastruktur, um anfallenden Plastikmüll ordnungsgemäß zu entsorgen oder wiederaufzubereiten. Millionen von Plastikflaschen sorgen dort inzwischen für ein riesiges Müllproblem, denn oftmals werden sie achtlos weggeworfen, nachdem sie ausgetrunken sind.

Mehr bei

<http://www.everyday-feng-shui.de/haeuser-aus-plastikflaschen-bauen-mit-pet>

<http://www.baunetzwissen.de/Nachhaltig-Bauen-Notbehausungen-aus-PET-Flaschen>

<http://www.updatinggermany.de/projekte/077-united-bottle>

[http://verttechcomposites.co.uk/i/Recycle\\_Plastic\\_Bridge\\_Project\\_Summary.pdf](http://verttechcomposites.co.uk/i/Recycle_Plastic_Bridge_Project_Summary.pdf)

### Aufblasbare Solar-Lampe

LuminAID ist eine Art Campingleuchte mit einer sozialen Komponente. Die Lampe ist faltbar, wasserdicht, solarbetrieben, aufblasbar und kostet 25 \$. Mit jedem Kauf einer solchen Lampe wird ein baugleiches Modell einem Bedürftigen ohne Zugang zu Elektrizität gespendet.

Mehr bei

<http://www.gizmodo.de/aufblasbare-solar-lampe-kaufen-und-licht-spenden.html>

### Photovoltaik-Förderung: Merkel denkt laut über Kürzungen nach

Bundeskanzlerin Angela Merkel deutet weitere Kürzungen der Solarstromförderung in Deutschland an. Statt dessen will sie, dass der Sonnenstrom in Griechenland erzeugt und in den Norden transportiert wird.

Von **Dezentralisierung der Energieerzeugung** hat Frau Merkel offensichtlich noch nichts gehört.

Mehr bei

<http://www.erneuerbareenergien.de/merkel-denkt-laut-ueber-kuerzungen-nach>

### Elektromobilität



Etwa ein Viertel aller **Treibhausgasemissionen** in der EU entfällt auf den Verkehrssektor. Elektrofahrzeuge bieten eine große Chance, sich von fossilen Energieträgern im Mobilitätssektor zu lösen. Sie können als Stromspeicher für erneuerbare Energien zum Einsatz kommen. **Nur ca. 0,5% des Gesamtstroms und 160 Windräder reichen für eine Million E-Autos.** Die Ladestationen sollten

direkt neben Windrädern stehen. Wichtig ist auch, dass sich jedes Elektroauto an jeder normalen Steckdose laden lässt!

### Elektroautos reichen mit ihren Reichweiten für den Alltag.

Elektroautos reichen mehr als genug für 80% der Tage und für 80% der Bevölkerung im **Alltag**. Für die 20% der anderen Tage und für 20% der anderen Personen gilt es, auch unabhängig vom Elektroauto geeignete Mobilitätskonzepte zu finden. Die Reichweite ist für den Alltag meistens ausreichend und sie wird voraussichtlich mit dem Fortschritt der Technik noch zunehmen. Verbrennungsfahrzeuge sind hingegen für den Alltag oft übermotorisiert. Autos werden im Schnitt maximal drei Stunden pro Tag bewegt, also gibt es genug Zeit zum Laden der Akkus.

Der Anstieg des Ölpreises wird die Verkehrsordnung erschüttern. Die meisten Experten sind sich einig: Wir fahren in Zukunft mit Strom. Laut einer Studie von Bain & Company wird bis

Die Fischbestände sind seit dem Beginn der industriellen Fischerei um 90% zurückgegangen. Denn für ein Kilo Garnelen werden bis zu neun Kilo anderer Meerestiere getötet.

Wenn sich nichts ändert, werden zahlreiche Fischarten in naher Zukunft ausgerottet sein!

Die Überfischung der Meere ist eine Frage des Konsumverhaltens.

[mehr](#)

### Treibhausgase



Jede Sekunde werden 800 Tonnen an CO2 oder anderen Treibhausgasen in die Atmosphäre geblasen – jede Sekunde!

Zum ersten Echtzeit-Treibhausgaszähler

[mehr](#)

### Totale Überwachung



"Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten". Doch wie würde z.B. ein totalitärer oder krimineller Staat mit den totalen Daten umgehen?

zum Jahr 2020 weltweit die Hälfte aller neu zugelassenen Pkws einen Elektroantrieb besitzen.

Elektromobilität hilft dabei, nationale wie internationale Vorgaben bei Emissions-Grenzwerten zu erfüllen. Dazu tragen technische Vorteile wie der hohe Wirkungsgrad und Energierückgewinnung (Rekuperation) bei. Vor diesem Hintergrund sind die Umweltvorteile der Elektromobilität ein wesentlicher Treiber der Elektromobilität – von CO<sub>2</sub>-Einsparungszielen gar nicht zu reden. Das E-Auto muss also schon allein deswegen kommen, damit die wirtschaftliche mit der ökologischen Entwicklung in Einklang gebracht werden kann. Mit regenerativen Energien schlägt der Elektromotor jedes Bedarfsmenetekel. Legislative Handlungen wie die Einführung emissionsarmer oder -freier Zonen und andere veränderte politische Rahmenbedingungen können den Ausbau der Elektromobilität beschleunigen, allen voran Förderprämien beim Kauf von Elektroautos.

Die deutschen Autobauer haben diese Autozukunft jedoch allesamt verschlafen, obwohl hierzulande Werner von Siemens vor 125 Jahren schon weltweit das erste E-Auto gefahren ist. Nun liegt Asien vorn.

Auf den Automessen stehen die üblichen Elektro-Prototypen der Autoindustrie, die aber in nächster Zeit (mit wenigen Ausnahmen) nicht käuflich sein werden – schon gar nicht in Großserie zu bezahlbaren Preisen. Die Autoindustrie lenkt alle fünf Jahre mit neuen Heilsversprechen davon ab, dass sie mit ihrem aktuellen Fahrzeugangebot die EU-Klimaschutzaufgaben nicht erfüllt.

Die Neuwagenpreise haben sich seit 1980 verdreifacht. Hersteller nutzen zunehmend Worte wie etwa *umweltfreundlich*. Doch eine echte Innovation fand bislang nicht statt. Auch deshalb brach nun der Neuwagenmarkt um ein Drittel ein. Das hat sich die Autoindustrie selbst zuzuschreiben.

Aus einem Leserbrief an den Umweltbrief:

"Ich selbst, ich kann es bei Ihnen vielleicht einmal loswerden, bin über die Autoindustrie sehr verärgert, die es m.E. einfach nicht schafft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Obwohl ich Autofan bin, finde ich kein Auto mehr, das mich interessieren könnte!"

**Ökolabel:** Jetzt sollen auch Autos per Buchstabencode und Farbskala benotet werden. Doch der Plan der Bundesregierung entwickelt sich zu einer umweltpolitischen Farce: Kleinwagen werden benachteiligt, [Spritschlucker erhalten Bestnoten](#), denn schwere Autos dürfen nach Vorstellung des Wirtschaftsministeriums mehr Kohlendioxid ausstoßen als leichte. Besser wäre ein Punktesystem mit CO<sub>2</sub>-Gutscheinen, mit denen Hersteller die Strafen für ihre [Dickschiffe](#) ausgleichen dürfen. Denn SUVs werfen mehr Gewinn ab als vergleichbare klassische Personenwagen oder gar Kleinwagen. Wegen fehlender Transparenz bei den neuen Pkw-Labels zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) rechtliche Schritte gegen das Bundeswirtschaftsministerium eingeleitet. Siehe dazu auch

#### [Klimakiller Dieselmotoren](#)

Elektroautos vermitteln auch ein ganz anderes Fahrgefühl: Elektrofahrzeuge zu fahren macht extremen Spaß. Man drückt aufs Strompedal und es beschleunigt mit hohem Drehmoment ohne irgendeine Unterbrechung.

Laut [ADAC-Umfrage](#) können sich bereits 74% der Deutschen vorstellen, ein reines Elektroauto zu kaufen. Potenzielle Käufer wissen jedoch noch zu wenig über die Vorteile der Elektromobilität.

Gerade formieren sich kleine Anbieter, die mit günstigen Umrüstsätzen dafür sorgen, dass geringere Preise für Elektroautos schon kurzfristig realisierbar sind.

Die Akkumulatoren der Zukunft sind primär als Energiezellen eines Elektrofahrzeuges zu betrachten, sekundär werden sie als Pufferspeicher der Energieerzeuger fungieren.

>>> Das Max-Planck-Institut hat errechnet, dass **50 Millionen Elektroautos mit je 100 kWh Kapazität den (nicht nur elektrischen!) Primärenergiebedarf von ganz Deutschland für einen halben Tag speichern könnten.**

<http://213.133.109.5/wb/pages/elektromobilitaet.tv.php>

Das Elektroauto muss nicht zu 100% alle Personenwagen mit Verbrennungsmotor ersetzen, um als [erfolgreiche Alternative](#) wahrgenommen zu werden. An Elektromobilität führt mittelfristig kein Weg vorbei. Dabei ist ein elektrischer LKW genauso interessant wie das Elektro-Fahrrad. Elektromobilität darf jedoch nicht als Feigenblatt dienen, sondern ein wirklicher Umbau des Verkehrssektors ist wichtig – ohne Atom- und Kohlekraft, aber mit Erneuerbaren Energien. Versäumen die Autohersteller, die Stromversorgung nachhaltiger zu gestalten, könnten Umweltverbände künftig allzu leicht Boykotte lostreten.

Zu einer zukunftsfähigen E-Mobilität gehören allerdings nicht nur Autos, sondern auch Elektro-Eisenbahnen, Elektro-Fahrräder, E-Motorräder, E-Motorroller und E-Busse.

**Die Zukunft fährt [erneuerbar](#) oder gar nicht.**

**"The biggest game-changer will be electric vehicles."**

Bill Ford (Ford Motor Company, April 2010)

Umweltschützer, Zukunftsforscher und Politiker sind sich schon lange einig: Der Elektromotor wird das Automobil der Zukunft antreiben.

**Wer 2020 kein Elektroauto fährt, wird sich das Autofahren nicht mehr leisten können,**

Der Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung.

[mehr](#)

#### [Biosprit E10 schadet Klima und Gesundheit](#)



E10 und Biodiesel sind Mogelpackungen. Die Biokraftstoffgesetzgebung basiert auf falschen Berechnungen – mit verheerenden Folgen für die Klimabilanz der EU.

Biosprit E10 bzw. Agrosprit ...

- schädigt das Klima
- vernichtet riesige Naturflächen
- erhöht die Nahrungsmittelpreise
- führt zu Armut, Hunger und Vertreibung
- kann sogar Genmutationen auslösen

[mehr](#)

#### [Achtung Greenwashing](#)

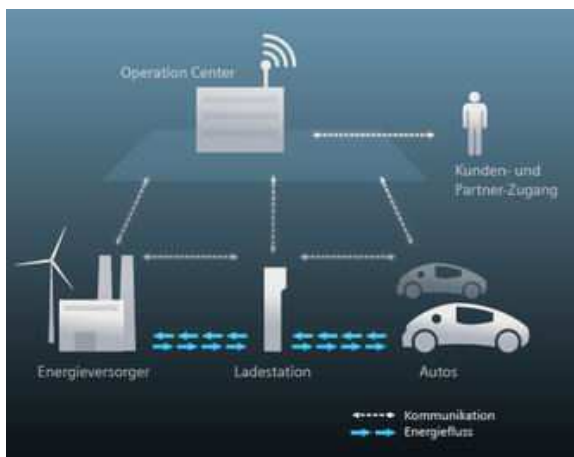


Einige Firmen bewerben Produkte und Dienstleistungen als "grün", obwohl sie es nachweislich nicht sind.

Grünfärberei – Lügen, bis das Image sauber ist. Greenwash ist arglistige Täuschung und eine gefährliche Volksverdummung. Es bedeutet so

denn schon in wenigen Jahren wird der Sprit für Normalbürger/innen unbezahlbar werden.

## Elektroautos und intelligente Stromnetze



Elektrofahrzeuge fahren nicht nur emissionsarm, sie lassen sich auch perfekt in ein intelligentes Stromnetz, ein sogenanntes Smart Grid, einbinden. Hier sind sie nicht nur Verbraucher, sondern in Zeiten hoher Stromerzeugung durch erneuerbare Energien – zum Beispiel bei hohen Windstärken – auch mobiler Stromspeicher. Ist der Stromverbrauch dagegen hoch (Spitzenlasten), können Elektroautos den Strom später ins Netz zurückspeisen. So entfalten Elektromobilitätslösungen im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien ihr ganzes Potenzial für den

Klimaschutz, zumal Autos meist 22 Stunden pro Tag nur herumstehen.

Mehr bei

<http://www.siemens.de/elektromobilitaet/elektromobilitaet.html?stc=deccc020184>

## E-Autos Renault Kangoo Z.E. und Fluence Z.E. ab sofort bestellbar

Ab sofort können Privat- und Gewerbekunden bei den deutschen Renault Partnern die beiden Elektroautos Kangoo Z.E. und den Fluence Z.E. bestellen. Der kompakte Elektro-Transporter, der sich vornehmlich an Gewerbekunden wendet, ist ab November 2011 zu Preisen ab 20.000 Euro (netto, ohne Mehrwertsteuer) erhältlich. Für komfortables Reisen steht hingegen die rein elektrisch betriebene Stufenhecklimousine Renault Fluence Z.E. ab 25.690 Euro (inklusive Mehrwertsteuer) zur Verfügung. Die modernen Lithium-Ionen-Akkus werden zuzüglich zum Kaufpreis vom Kunden gemietet, die Pauschalpreise beginnen je nach Modell und Laufzeit ab 72 Euro pro Monat (netto, zzgl. Mehrwertsteuer).

Mehr bei

<http://www.grueneautos.com/2011/11/marktstart-e-autos-renault>

## Akkus mit 10 mal mehr Energie

Der neue Speicher-Prototyp Metallfluorid-Akku bringt zehnmal mehr Energie als heutige Lithium-Ionen-Akkus und könnte Elektroautos endlich massentauglich machen.

Das Neue ist: Es werden pro Lade- und Entladezyklus gleich mehrere Ladungseinheiten gespeichert und übertragen statt nur eine Einheit wie bisher. Der Grundaufbau des Stromspeichers sieht so aus: Die eine Seite des geladenen Akkus (Anode) enthält ein Metall, beispielsweise Cer; die andere Seite (Kathode) besteht aus einer Verbindung eines anderen Metalls mit mehreren Fluoratomen.

Wie bei jedem Akku sind beide Seiten durch einen Ladungstransporter (Elektrolyt) getrennt, in diesem Fall ist es keine Flüssigkeit, sondern ein fester Elektrolyt. Beim Entladen wandern gleich mehrere geladene Fluor-Atome (Fluorid-Ionen) durch den Elektrolyt zur Metallseite statt beispielsweise nur eines Lithium-Ions beim konventionellen Antriebs-Akku.

Der erste Prototyp arbeitet bei einer Temperatur von 150 Grad Celsius. Derzeit versuchen die Wissenschaftler, den Elektrolyt so zu modifizieren, dass er das Fluorid auch bei niedrigerer Temperatur passieren lässt. Außerdem sank die Ladekapazität nach einigen Zyklen auf die Hälfte – doch damit überstieg die Kapazität immer noch die von gängigen Akkus.

<http://www.welt.de/Forscher-entwickeln-besten-Akku-aller-Zeiten.html>

## Induktionsschleifen: Elektroautos tanken im Vorbeifahren

Auf der Transrapid-Strecke im Emsland soll demnächst getestet werden, ob der Akku auch ohne Berührung aufgeladen werden kann.

Geplant ist demnach, dass auf einem 25 Meter langen Abschnitt der insgesamt 35 Kilometer langen Transrapid-Strecke sogenannte Induktionsschleifen installiert werden. In diesen Schleifen sollen elektromagnetische Felder erzeugt werden, die die Akkus von darüber stehenden Autos berührungsfrei aufladen.

Sollte der Test erfolgreich sein, könnten Autos etwa aufgeladen werden, wenn sie vor einer roten Ampel stehen. Zapfsäulen könnten dadurch überflüssig werden. Wirtschaftlich rentabel werden dürfte dieses Modell jedoch erst, wenn Elektroautos serienmäßig verkauft werden.

Mehr bei

zu tun, als würde man die Zeichen der Zeit verstehen und so zu tun, als würde man etwas Gutes tun.

[mehr](#)

## Chaos kann auch schön sein



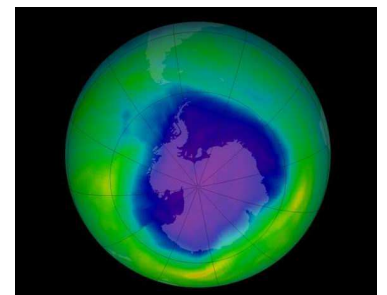
Menschen pflegen linear, also geradlinig, zu denken. Je länger etwas schon angedauert hat, desto länger wird es so weitergehen.

Daraus erwächst die Erkenntnis, dass alles steuerbar und kontrollierbar ist, sogar die Natur.

Doch lineares Denken führt zu Scheinlösungen, denn ein Schmetterling kann Städte verwüsten und schon eine kleine Welle ins Chaos führen.

[mehr](#)

## NASA-Info



- Globale Erwärmung
- CO<sub>2</sub>-Ausstoß weltweit von 1850 bis 2005
- Temperatur-Anomalien von 1980

### Moratorium für alle aktuellen Straßenbauprojekte

Wie viel Straße braucht der Mensch? Und wie viel Geld muss ins Straßennetz fließen, um die Bedürfnisse des mobilen Menschen nach Asphalt zu befriedigen, wenn gleichzeitig die Versiegelung der Landschaft eines der größten Umweltprobleme überhaupt darstellt und die öffentliche Hand mit Straßenbau und -sanierung seit langem hoffnungslos überfordert ist? Pro gefahrenem Autokilometer werden im Schnitt 18 Cent an externen Kosten nicht vom Verursacher bezahlt, sondern auf die Allgemeinheit abgewälzt, also auch solche Menschen, die gar kein Auto haben.

Das sehr dichte Straßennetz kostet Unsummen, Bund und Länder stopfen aber im sprichwörtlichen Sinne nur noch Löcher, wo eine grundlegende Erneuerung notwendig wäre. Hauptverursacher des hohen Verschleißes sind schwere Lkw. Ein 40-Tonner belastet die Straßendecke etwa 60.000mal stärker als ein Pkw – und entsprechend stärker als ein Fahrrad.

Deshalb fordert die Petition die Bundesregierung auf, »konkrete Vorschläge zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße zu erarbeiten und dazu, wie die Mittel für die Unterhaltung des Fernstraßennetzes zukünftig effizienter eingesetzt werden können«

bei <https://epetitionen.bundestag.de/action=p petition;sa=details;petition=20526>

Mehr bei <http://www.hamburg.adfc.de/moratorium-fuer-alle-aktuellen-strassenbauprojekte>  
<http://www.bvz.at/news/gesellschaft/art5563.356040>  
<http://www.umkehr.de/Buerger-fordern-Ende-weiteren-Strassenausbaus.html>  
<http://foto-music-film.com/strassenbaumoratorium/index.html>

### Deutsche Autofahrer würden ein Elektroauto kaufen, wenn...

Die deutschen Autofahrer würden laut Umfrage ein Elektroauto kaufen,  
- wenn die Elektroautos billiger in der Anschaffung wären (89%);  
- wenn der Ladestrom aus erneuerbaren Energien stammt (80%);  
- wenn die Fahrzeuge schöner und komfortabler wären;  
- wenn es Sonderrechte für Elektroautos gibt.

Quelle: ADAC Motorwelt 9/2011, Seite 18

### Plattform Elektromobilität: Selbstbedienungsladen der Konzerne

WWF bezeichnet Nationale Plattform Elektromobilität als Farce. Der WWF hat den Bericht der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) als Farce bezeichnet. Im wesentlichen habe die in dem Gremium dominierende Industrie ihn benutzt, um sich ihren Subventionsbedarf selbst zu errechnen. Die Industrieförderung wird auf 1 Mrd. Euro, insbesondere für die Batterieforschung, verdoppelt.

In den verschiedenen Arbeitsgruppen der NPE stehen 3 Vertreter von Umwelt- und Verbraucherorganisationen 17 Vertretern aus Industrie, Politik und Gewerkschaft gegenüber. Der WWF kritisierte, dass die Berechnungsgrundlagen, obwohl mehrfach eingefordert, von der Industrie nie vorgelegt wurden. Auch sei der abschließende Redaktionsprozess des Berichts in weiten Teilen intransparent gewesen. "Wir haben immer wieder wichtige Punkte eingebracht, die dann aus dem Bericht wieder gestrichen wurden, ohne uns darüber zu informieren." Beispielsweise habe der WWF gefordert, dass **jeder Stromanbieter** zu den öffentlich geförderten Ladesäulen Zugang bekommen müsse, um Monopole zu vermeiden, dies sei im Bericht gestrichen worden.

Mehr bei <http://www.heise.de/tp/blogs/2/149851>

### Der Elektroauto-Schwindel

Die Autoindustrie will Elektroautos nur bauen, um die Umweltbelastung ihrer herkömmlichen Fahrzeuge schön zu rechnen. 2012 sollte diese Regelung eigentlich auslaufen, wurde aber auf 2015 verlängert. Doch beim Elektro-Gipfel in Berlin hat die Regierung Merkel der Industrie schriftlich zugesagt, sich für eine weitere Verlängerung einzusetzen. Im zuständigen Umweltministerium heißt es dazu: Auf längere Sicht biete die Elektromobilität großes Potential zur CO<sub>2</sub>-Einsparung.

Zitat: "Deshalb ist eine befristete Mehrfachanrechnung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb ... als Innovationsanreiz für die Hersteller gerechtfertigt."

Die Regierung will, dass alles bleibt wie bisher. VW, BMW und Mercedes sollen große Wagen bauen. RWE, Vattenfall und Eon sollen den Strom liefern, den diese Autos brauchen. Es sollen Starkstromzapfsäulen her. Deshalb sind die Energiekonzerne an den Elektromodellprojekten beteiligt, die die Elektrooffensive fördert. Ein gutes Geschäft.

bis 2010

- Ozonloch über der Antarktis 1979 und 2010
- Ökologischer Fußabdruck pro Person nach Ländern
- Lichtverschmutzung
- Regenwald-Reduktion
- Gletscherschmelze und vieles mehr

>>>

### Tempolimit 130 km/h



Deutschland ist das einzige Land der Erde ohne Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen.

Ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen würde den bundesweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß um drei Prozent verringern. Für ein Tempolimit auch in Deutschland gibt es viele gute Gründe, doch man kann nicht immer vernünftig sein.

[mehr](#)

### Pressefreiheit



Bis zum heutigen Tag gibt es so etwas wie eine unabhängige Presse in der Weltgeschichte nicht.

[mehr](#)

Doch zusätzlichen Ökostrom - extra fürs Elektroauto - wollen die Energiekonzerne nicht produzieren. Mit seiner Kampagne "Hamburg tankt grünen Strom" täuscht Vattenfall die Verbraucher. Dies ist nichts als [Greenwashing](#), denn über 90% des Hamburger Vattenfall-Stroms kommen aus der Verbrennung von Kohle.

Wer so denkt und handelt und dazu auf die zusätzliche Produktion von Ökostrom verzichtet, wird sich gewaltig verrechnen – beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß und bei den künftigen Energiepreisen. "E.ON setzt auf Erhalt und Ausbau der fossilen Stromerzeugung und blockiert so die dringend notwendige Umorientierung der Energiebranche hin zu mehr Klimafreundlichkeit", erklärt Ann-Kathrin Schneider, Klimaexpertin bei [Oxfam](#).

Aber warum sollten die großen privaten Energiekonzerne – E.on, Vattenfall, RWE und EnBW – bei steigenden Preisen massiv in erneuerbare Energien investieren? Warum sollte ein Konzern auf eigene Rechnung neue Technologien erforschen?

Bolivien hat inzwischen seine Stromkonzerne verstaatlicht. Die Grundversorgung, so Präsident Morales, dürfe nicht in der Hand der Privatwirtschaft liegen. Auch Berlin und Hamburg wollen die [eigene Energieversorgung](#) wieder selbst gestalten.

### **Das Elektroauto macht nur Sinn mit zusätzlich erzeugtem [Ökostrom](#)!**

Wichtig ist auch, dass nicht die Energiekonzerne den entscheidenden Einfluss auf den Aufbau der Infrastruktur zur Betankung der Elektroautomobile haben, sondern dass vor allem die Ökostrom-Anbieter die Chance zur Einspeisung bekommen.

**"Die Stellungnahme der Umweltverbände gegen die Elektromobilisierung ist unverständlich, kurzsichtig und widersprüchlich"**, sagte Dr. Hermann Scheer, Präsident von EUROSOLAR, zu recht. Um die Verbindung mit erneuerbaren Energien herzustellen, sollten die Automobilhersteller laut Eurosolar verpflichtet werden, eigene Anlagen zu errichten oder Verträge mit Anlagenbetreibern für Neuinvestitionen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien abzuschließen, jeweils in der Größenordnung der von ihnen produzierten Elektromobilflotte.

[Mehr Tempo für Elektromobilität](#)

[10 Halbwahrheiten zur Elektromobilität](#)

### **Das Auto - der mobile Leerlauf?**

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann **mit energetisch miserablen Wirkungsgrad**.

Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenzug.

Sieben Achtel des Treibstoffs werden für Leerlauf, Kraftübertragung und die Reifen eingesetzt. Nur ein Achtel erreicht die Räder, die das Auto bewegen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

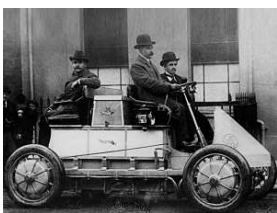
**Anders das Elektroauto: Seine Energieeffizienz ist bis zu viermal höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit [Ökostrom](#) betrieben werden:**

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von über 90%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Elektromobilität ist die mit Abstand energieeffizienteste Form der Fortbewegung - auch im Individualverkehr. Und eine **Fahrtstrecke von 100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 2,50 Euro an Ökostrom kosten!**

Ein Verbrennungsantrieb besteht aus 1400 Teilen, ein Elektroantrieb nur aus 210.

Doch die (ver)zögernden Aktivitäten der Autokonzerne bezüglich des Elektroautos dienen momentan vor allem dazu, von ihrer völlig verfehlten Modellpolitik abzulenken, ihr Image aufzubessern und Aktivität zu signalisieren.

### **Die Geschichte des Elektrofahrzeugs**



Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren (1899)

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Während der aufkommenden Motorisierung gegen Ende des 19. und zu Beginn der 20. Jahrhunderts war keineswegs klar, dass der Verbrennungsmotor der sich durchsetzende Antrieb sein würde. Elektrofahrzeuge gab es bereits damals und sie waren Mangels des leicht entzündlichen Benzins weniger gefährlich und Dank der simplen Elektromotoren leichter zu fahren.

### **Tiere, Pflanzen und Menschen**



Eine Hochkultur wird immer auch daran gemessen, wie sie Tiere und Pflanzen behandelt.

[mehr](#)

### **Earth Day**

### **Wir und der Umweltbrief**



In einer Infotainment-Gesellschaft werden wir täglich geflutet von Informationen und Werbung, die mit unseren ureigenen Interessen, Zielen und Bedürfnissen nur noch wenig zu tun haben. Die Kommunikationslawine behindert Information und die Verblödwirkung ist dabei durchaus erwünscht.

Uns geht es jedoch um heikle und daher oft unten gehaltene Themen sowie Hintergründe und deren Analyse.

[mehr](#)

Der Franzose Gustav Trouvé erfand schon 1881 das erste Elektrovehikel mit Blei-Akku. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren **die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die schneller als 100 km/h fahren konnten**. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert. Verbrennungsmotoren haben jedoch einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei Abgase, sind mit Ökostrom betrieben Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die CO2- und Feinstaubproblematik zu verringern.

Die frühere Berliner Großbäckerei Wittler Brot hatte mehrere Elektrofahrzeuge im Fuhrpark und lieferte damit ihre Backwaren aus. Bis in die 1970er Jahre konnte man diese Elektro-LKW auf den Straßen Ost-Berlins sehen.

Elektroautos verringern die Belastung von Städten und Ballungsräumen mit Schadstoffen, Feinstaub und Lärm und steigern damit die Lebensqualität der Menschen. Und die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge können zudem in das Stromnetz eingebunden werden und so als Pufferspeicher für die schwankenden Energieeinträge aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken dienen.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/fotostrecke-48406.html>

In anderen Ländern tun sich bereits wahre Innovationen zum Thema nachhaltige elektrische Mobilität auf:

<http://www.phoenixmotorcars.com/index.php>

<http://www.acpropulsion.com>

<http://www.teslamotors.com>

<http://www.smithelectricvehicles.com>

<http://www.modeczv.com>

<http://www.think.no>

<http://www.betterplace.com>

<http://www.zenncars.com>

<http://www.n-tv.de/auto/morgen>

<http://www.pluginamerica.org/vehicles>

<http://www.solar-driver.dasreiseprojekt.de>

<http://www.erfinder-entdecker.de/RundschreibenElektroauto.pdf>

<http://www.mobilityacademy.ch/Default.aspx?Key=Blogs>

### Tesla Model S: Die elektrische Oberklasse



Nach dem Elektro-Roadster Tesla kommt jetzt der Tesla S. Das viertürige Model S trägt eine coupéartige Dachlinie, die in ein hoch abschließendes Fließheck ausläuft. Das schafft Platz für zwei zusätzliche Sitzplätze, die neben den fünf Passagieren in den ersten beiden Reihen zwei Kinder aufnehmen können sollen. Werden diese Sitze in den Boden gefaltet,

so entsteht ein großzügiger Laderaum. Ein weiterer Stauraum steht unter der Fronthaube des Siebensitzers zur Verfügung.

Der Tesla S verfügt über

- **250 bis 480 Kilometer Reichweite**
- **45 Minuten Schnell-Ladeeinrichtung**
- **200 km/h Höchstgeschwindigkeit**
- **Beschleunigung 0-100 Km in 5-6 Sekunden**
- **7 Sitze**
- **17 Zoll Infotainment touchscreen u.v.m.**

Die Karosserie ist komplett aus Aluminium gefertigt und kann so große Teile des Zusatzgewichts kompensieren, das die Batterien im doppelten Wagenboden verursachen. Ab 2012 wollen die Amerikaner mit dieser Limousine als Alternative zu BMW, Mercedes und Audi antreten. Er wird ca. 50.000 Euro kosten.

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,749988,00.html>

[http://www.electrobeans.de/tesla\\_model\\_s\\_elektro-viersitzer.html](http://www.electrobeans.de/tesla_model_s_elektro-viersitzer.html)

[http://www.teslamotors.com/models?utm\\_medium](http://www.teslamotors.com/models?utm_medium)

[http://www.motortrend.com/roadtests/sedans/1110\\_2012\\_tesla\\_model\\_s\\_first\\_ride](http://www.motortrend.com/roadtests/sedans/1110_2012_tesla_model_s_first_ride)



**Umweltbrief**

[Gratis-Newsletter abonnieren](#)



## Wie fährt sich ein Elektroauto?

Der Schritt zum Elektroauto ist nicht nur ein großer Schritt weg vom Erdöl, sondern darüber hinaus ein klares Bekenntnis zu einer sauberen und energieeffizienten Zukunft der Fortbewegung mit hoffentlich **grünem Strom**, die Idee, nahezu lautlos und völlig emissionsfrei dem menschlichen Bedürfnis nach Mobilität nachzugehen.

Hier gibt es Fahrberichte:

<http://www.youtube.com/watch?v=yI-VeJ4Xlbc>

<http://adacemobility.wordpress.com/2010/11/18/gibts-den-auch-in-pink>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,687871,00.html#ref=nldt>

<http://www.utopia.de/magazin/utopia-testet-den-bmw-mini-e>

<http://www.youtube.com/watch?v=pzdcFAC5oWA>

[http://www.youtube.com/watch?v=4xul-H4HsMw#GU5U2spHI\\_4](http://www.youtube.com/watch?v=4xul-H4HsMw#GU5U2spHI_4)

<http://www.ftd.de/fahrbericht-tesla-roadster-stromflitzer/60011913.html>



**Tesla Roadster: Wir haben ihn gefahren. Er beschleunigt wie ein Flugzeug, nur lautlos. Fahrspaß pur. 100 km kosten nur 5,50 Euro Ökostrom.**

## Umwelt und Finanzen

### OCCUPY - der Kapitalismus schafft sich selber ab

Neue undurchsichtige Finanzmechanismen haben die Gesetze von Angebot und Nachfrage überwunden – scheinbar.

Gewinnmaximierung heißt die neue Droge. Reichtum auf Pump. Viele Familien im Mittelstand sind heute Schuldenklaven dieses Finanzsystems.

Nachdem eine Finanzblase nach der anderen platzt, droht das System selbst zu implodieren. Doch die Menschen erheben sich: Die OCCUPY-Bewegung besetzt nicht nur die Wall Street, wo sie auf Druck der übermächtigen Finanzlobby von der Polizei mit Tränengas, Bulldozern etc. misshandelt wurde, sondern macht rund um den Globus internationale Konzerne zur Zielscheibe, denn von London bis New York ziehen Konzerne bei Politik und Polizei im Hintergrund die Fäden. Selbst die G20-Gipfel zur weltweiten Wirtschaftskrise werden gesponsort von Banken und Großunternehmen!

Die mit exterritorialen Rechten ausgestattete Londoner City ist eine der ersten Institutionen Großbritanniens mit der größten Kapitalkonzentration, beherrscht von Firmen, Banken und Gilden, eingebunden in ein globales Netzwerk von Steueroasen. Selbst die Königin muss vor Betreten der City um Erlaubnis fragen und ein pompöses Ritual über sich ergehen lassen. Occupy LSX hat die Londoner City in Bedrängnis gebracht. Repräsentanten der City müssen sich plötzlich in der Öffentlichkeit für ihre Existenz rechtfertigen.



Soziale Verantwortung ist das Herz der OCCUPY-Bewegung weltweit. "Wir wollen eine gerechtere Gesellschaft, die den normalen Menschen und nicht den wenigen privilegierten dient."  
OCCUPY hat kein Gesicht und keine Anführer. So ist sie nicht berechenbar. "Ein Camp kann man räumen, eine Idee nicht."

Mehr bei

[t t t](#)

Kann OCCUPY helfen? Ohne Geld wohl kaum.

[https://secure.avaaz.org/de/fund\\_the\\_99\\_poll/?cl=141202628](https://secure.avaaz.org/de/fund_the_99_poll/?cl=141202628)

### Aus für den Euro?

Notenbanken fluten Finanzmärkte mit Geld.

Die Furcht vor einem Auseinanderbrechen der Euro-Zone hat Industrie und Handel erreicht: Der "Financial Times" zufolge spielen internationale Konzerne Szenarien für den Fall des Endes der Gemeinschaftswährung durch – und prüfen konkrete Maßnahmen. Siemens hat bereits eine eigene Bank gegründet.

Mehr bei

<http://diepresse.com/Konzerne-ruesten-sich-fuer-moegliches-Ende-der-EuroZone>

### Wohin verschwindet unser Geld

Alte Kredite werden mit neuen Schulden bezahlt.

Immer mehr Wertpapiere bedeuten immer mehr Schulden für den Staat. Bei wem steht der Staat (also wir alle) in der Kreide?

[Quarks und Co: Wohin verschwindet unser Geld](#)



Parlamentarische Hast in bedenklich fortgeschrittenen Demokratien

Die Krise in der EU zeigt es immer deutlicher, dass das Geld-System in Europa und der Welt grundsätzlich in Frage gestellt wird. Jörg Schallehn, Leiter der Vermögensakademie in München, formuliert es folgendermaßen: „es gibt keinen Fehler im System, sondern der Fehler ist das System“. Grund für das nicht-funktionierende System ist laut Schallehn, dass Geld nicht mehr als Realwert, sondern als Wettschein eingesetzt wird.

Weltweit werden gigantische Kredite als Wetten auf Leistungen in ferner und fernster Zukunft ausgereicht. Die Folgen sind: globale Rekordverschuldungen, Währungskrisen, Hyperinflation und Verarmung in der Dritten Welt. Wenn wir so weitermachen wie bisher, schlittern wir von einer zur nächsten großen Finanzkrise der Kapitalmärkte, welche die vorhandenen Vermögen erheblich schädigt.

Der immer wiederkehrende Boxkampf zwischen Inflation und Deflation wird genutzt, um die Bürger durch selbst ausgelöste Krisen aller wesentlichen Grundrechte zu beschneiden.

Mehr bei

<http://www.visionsummit.org/cHash=ffdb14c4ea>

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35894/1.html>

[Spruch des Monats](#)

### **Banken in die Schranken:**

Weltweit entsteht eine Bewegung gegen die Macht der Banken. Jetzt müssen politische Schritte folgen: Durch eine strenge Regulierung müssen die Finanzmärkte entwapfnet werden.

**Unterzeichnen Sie den Appell bei**

<http://www.campact.de/finanzkrise/sn2/signer>

Doch sind nur die Banken und Banker wirklich die alleinigen Schuldigen der Krise oder auch die Bevölkerung, also die Kunden dieser Banken, die sich so ein eigenes Häuschen, ein neues Auto etc. auf Pump kaufen und in sofern das ganze Verschuldungssystem mittragen?

### 10 Kernaussagen, auf die sich die unabhängigen Experten geeinigt haben

### Rentenversicherung auf Basis erneuerbarer Energien



Bayerische Versorgungskammer sichert ihre Mitglieder über Solarkraftwerke ab. Das deutsche System der umlagefinanzierten Alterssicherung hat seine Grenzen bereits erreicht. Es basiert darauf, dass die aktuellen Arbeitnehmer die aktuell ausgezahlten Renten finanzieren. Das kann nur solange funktionieren, wie nicht nur Renten ausgezahlt werden, sondern auch die Einkommen so auskömmlich sind, dass Sozialabgaben daraus gezahlt werden können.

Für die Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung werden acht Prozent ihres Kapitals von circa 50 Mrd. Euro in regenerative Kraftwerke investiert. Aktuell kauft die BVK für mehr als 100 Mio. Euro Anteile an Solarparks. Machen auch weitere Versorgungswerke von dieser Möglichkeit Gebrauch und würde auch die gesetzliche Rentenversicherung von der bisherigen reinen Umlagefinanzierung auf ein Modell umsteigen, das auf den Ausbau der regenerativen Energieversorgung setzt, dann würde die Energiewende beschleunigt und die Rentenversicherung zu einer zukunftsfähigen und ethischen Anlageform, zu einer Gesellschaftsversicherung.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/150677>

### Umweltbanken und "faire" Banken

Der Wechseln zu einer grünen Bank lohnt sich. Sie verhindern damit, dass Ihr Geld weiterhin für Atom- und Rüstungsgeschäfte oder riskante Spekulationen eingesetzt wird.

Als Alternativen zu sogenannten Atombanken und Rüstungsförderern gibt es die

[GLS Bank](#)

[Triodos Bank](#)

[Umweltbank](#)

[Ethikbank](#)

### Nuklearfreie Geldanlage

Während die Banken gerne und umfassend über ihr Engagement bei den Erneuerbaren reden, schweigen sie sich aus zu ihrer [Finanzierung für die Atomindustrie](#). Platz eins in Deutschland belegt die Deutsche Bank: 7,8 Milliarden Euro flossen zwischen 2000 und 2009 in die Atomindustrie. Neben den vier großen deutschen Atomkonzernen RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall wurde auch der französische Atomkonzern Areva finanziell unterstützt.

[Urgewald](#) hat die Finanzdienstleistungen elf deutscher Banken für die internationale Atomindustrie untersucht.

**Mit einer herkömmlichen Geldanlage oder Altersvorsorge unterstützen Sie die Atomindustrie.** In Ihren Investmentfonds, Lebensversicherungen oder Riester-Verträgen befinden sich Anteile von Konzernen, die

- \* Ihre Gewinne aus atomarer Stromerzeugung erzielen
- \* die bemüht sind, dass Gorleben wirklich zum Endlager ausgebaut wird
- \* die den Ausstieg aus dem Atomausstieg mit der jetzigen Regierung verhandelt haben.

>>> Drehen Sie den Atomkonzernen den Geldhahn zu: **Investieren Sie Ihre Geld gegen die Atomkraft und für Erneuerbare Energien** z.B. bei

<http://www.gruenesgeld24.de/anti-atomkraft-investments.htm>



### Spruch des Monats

**Die Bürger werden seit Jahren bewusst dumm gehalten, damit man sie am Bankschalter besser über den Tisch ziehen kann.**

**Dirk Müller** (Börsenmakler)

<http://www.facebook.com/photo.php?v=291891657498303>

### Die Lebensmittellüge

Ob Antibiotika-Rückstände im Fleisch, Pflanzengifte in Obst und Gemüse oder Regenwaldabholzung für Tierfutter – die industrielle Herstellung von Lebensmitteln zu Dumpingpreisen hat verheerende Folgen für unsere Gesundheit, Tiere und Umwelt. Für eine soziale und nachhaltige Lebensmittelproduktion gibt es nur eine Lösung: Der Ökolandbau schützt Klima, Boden, Wasser und Artenvielfalt, versorgt uns mit regionalem und gesundem Essen und schafft Arbeitsplätze.

„Aufgetischt“ fordert die bayerische Staatsregierung auf, mehr in den Ökolandbau zu investieren und der zerstörerischen Produktion von Lebensmitteln einen Riegel vorzuschieben.

Mehr bei

<http://www.tollwood.de/winterfestival-2011/aufgetischt-pavillon>

### **Siegel Ohne-Gentechnik**

Produktdatenbank mit einer Übersicht der Lebensmittel, die das "Ohne-Gentechnik"-Siegel tragen:

<http://www.ohnegentechnik.org/das-siegel/produktdatenbank-siegelnutzer.html>

### **Becel pro.activ – die Pille zum Aufs-Brot-Schmierem**

"Becel pro.activ" senkt nachweislich den Cholesterinspiegel, so Hersteller Unilever. Dafür sorgen zugesetzte „hochwirksame Pflanzensterine“, sofern man täglich brav die sündhaft teure Margarine aufs Brot schmiert.

Was Unilever verschweigt: Es gibt Hinweise auf bedenkliche Nebenwirkungen der Pflanzensterine, die längst nicht ausreichend erforscht sind. Vielleicht verursachen sie auf ähnlichem Wege das, was sie eigentlich verhindern sollen – Ablagerungen in Gefäßen und damit ein erhöhtes Risiko für koronare Herzkrankheiten.

Fordern Sie Unilever deshalb jetzt auf, den Verkauf im Supermarkt unmittelbar einzustellen und eine Zulassung als Arzneimittel zu beantragen. Inklusive entsprechender Forschung, was Risiken und Nebenwirkungen angeht bei

[http://www.abgespeist.de/becel\\_proactiv/mitmachen](http://www.abgespeist.de/becel_proactiv/mitmachen)

### **Neues Pestizidgesetz: Keine Stärkung für Umwelt und Verbraucher**

Ein breites Bündnis aus Umweltverbänden, Imkern und der Wasserwirtschaft hat seine Mitarbeit im Forum des Pestizid-Aktionsplans des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) aufgekündigt. Anlass war die Verabschiedung des Pflanzenschutzgesetzes und des darin verankerten "Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln" (Nationaler Pestizid-Aktionsplan, NAP) im Bundesrat. Das Landwirtschaftsministerium orientiere sich beim Aktionsplan an den Interessen der Agrarindustrie und zeige sich immun gegen Vorschläge, die Pestizidbelastungen ernsthaft zu senken. Eine Unterstützung von Seiten der Verbände werde es dafür nicht erhalten.

Mehr bei

[http://www.pan-germany.org/download/presse/NAP\\_PI\\_zum\\_24\\_11\\_final.pdf](http://www.pan-germany.org/download/presse/NAP_PI_zum_24_11_final.pdf)

<http://www.nabu.de/themen/landwirtschaft/pflanzenschutz>

[http://www.greenpeace.de/themen/chemie/pestizide\\_lebensmittel](http://www.greenpeace.de/themen/chemie/pestizide_lebensmittel)

[http://www.bund.net/chemie\\_pestizide\\_bienensterben\\_hintergrundpapier.pdf](http://www.bund.net/chemie_pestizide_bienensterben_hintergrundpapier.pdf)

[http://www.bdew.de/Stellungnahme\\_Pflanzenschutzgesetz.pdf](http://www.bdew.de/Stellungnahme_Pflanzenschutzgesetz.pdf)

<http://www.berufsimker.de>



### **Kampf der Milchbauern unter Weltwirtschaftskrise und Butterbergen**

Seit dem Verfall des Milchpreises steigt die Zahl der Hofaufgaben immer schneller.

Es stellt sich nun die Frage, ob dies eine unvermeidliche Folge der "freien Marktwirtschaft" ist (weil eben das Angebot die Nachfrage dauerhaft übersteigt), oder ob auch hier Druckmittel angewandt werden, ob kapitalkräftige und mächtige Kräfte die Bauern mit unsauberen Mitteln in die Enge treiben, um an ihr Land zu kommen.

Die internationale Finanz- und Schuldenkrise sowie die Krise auf dem Milchmarkt haben die gleiche Ursache. Hier wie da hat sich die Politik mit der Begründung aus der Verantwortung gezogen, der jeweilige Sektor würde am besten funktionieren, wenn er den freien Kräften des Marktes überlassen wird.

Schweizer Milchbauern und Milchbäuerinnen haben zusammen mit europäischen Kolleginnen

und Kollegen in Basel und in Genf eindrücklich demonstriert, wie unsinnig Exporte zu Dumpingpreisen sind. Dumpingexporte sind doppelt ruinös: Sie zerstören die bäuerlichen Einkommen sowohl im Lande des Absenders, wie auch im Land des "Empfängers". Obwohl diese Tatsache seit langem bekannt ist, praktiziert die Schweiz im Milchsektor nun ein so genanntes Marktsegmentierungssystem, welches mit Dumpingexporten die Überschüsse in andere Länder verfrachtet. Dies sind einerseits Butterexporte in Länder ausserhalb der EU, welche mit Zwangsabgaben der Schweizer Milcherzeuger verbilligt werden. Aber auch in die EU werden Dumpingexporte getätigt: Magerkäse für die Industrie wird dank der Verbilligung durch die Verkäsungszulage exportiert, neuerdings auch fettreduzierte Butter.

Die Bauern fordern daher mit Nachdruck:

- Stopp der organisierten Überproduktion (über 200 Millionen Liter)
- Keine Zwangsabgaben zur Butterabräumung
- Keine Segmentierung des Milchpreises durch die Milchverarbeiter. Die Segmentierung wird von diesen willkürlich angewandt als Mittel, um den Preis zu drücken. Das Segmentierungssystem ist nicht transparent, da die Verarbeiter ihrer Meldepflicht gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft nicht nachkommen wollen.

Mehr bei

<http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=17230>

<http://www.europeanmilkboard.org/de/european-dairy-farmers-protest-campaign>

[http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/20110429\\_oxfam\\_cap-papier.pdf](http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/20110429_oxfam_cap-papier.pdf)

**Demo "Wir haben es satt!"** am 21. Januar 2012 gegen Dioxinskandale, Gentechnik im Essen, Tierleid in Megaställen, Hungerkrisen, Klimawandel, Höfesterben und Monokulturen. Bauernhöfe statt Agrarindustrie.

**Unterzeichnen Sie den Aufruf zur bäuerlich-nachhaltigen Landwirtschaft** bei

<http://www.wir-haben-es-satt.de/start/home/aufruf/aufruf-unterzeichnen>

### **Nanopartikel hemmen Wachstum**

Forscher untersuchten, wie sich Nanopartikel verhalten, wenn sie in größeren Mengen in Gewässer gelangen.

Nanopartikel sind in immer mehr Produkten enthalten sind und gelangen damit auch vermehrt in die Umwelt. Ob und wie sie aquatische Ökosysteme beeinträchtigen, ist trotzdem noch weitgehend unklar. Eine aktuelle Untersuchung zeigte, dass Kohlenstoff-Nanoröhrchen auf Grünalgen zwar nicht toxisch wirken, deren Wachstum aber hemmen, indem sie ihnen Licht und Platz nehmen.

Die Studie zeigt, wie schwierig es ist, die Wirkungen von Nanomaterialien auf Organismen detailliert zu verstehen.

Mehr bei

<http://derstandard.at/1319182218398>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,797102,00.html>

### **100 Jahre Heroin von BAYER**

1898 startete der BAYER-Konzern die Produktion von Heroin. Seither hat die Droge in aller Welt große Schäden angerichtet.

Die Geschichte des "Hustensaftes" ist ein Beispiel dafür, wie aus reinen Profitgründen ein zweifelhaftes "Medikament" ohne Rücksicht auf die gesundheitlichen Folgen – auch für Kinder – auf den Markt gedrückt und gleichzeitig die traditionelle Hanfverarbeitung kriminalisiert wird. Bevor die Droge Heroin in Deutschland am 6. April 1971 mit dem Betäubungsmittelgesetz endgültig verboten wurde, war Heroin schon über 70 Jahre lang als Arzneimittel in Medikamenten verwendet worden.

Was kaum einer weiß: Den gefährlichen Suchtstoff entwickelte die Pharma-Firma BAYER.

Mehr bei

[http://www.cbqnetwork.org/100\\_Jahre\\_Heroin/100\\_jahre\\_heroin.html](http://www.cbqnetwork.org/100_Jahre_Heroin/100_jahre_heroin.html)

<http://www.cbqnetwork.org/Heroin/heroin.html>

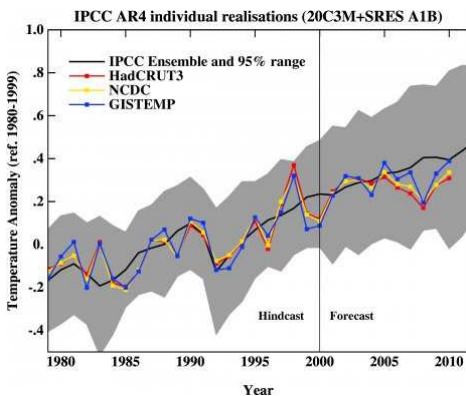
### **Nazis in der CDU**

Auf vielen Burschenschaftstreffen und in der rechtsradikalen "Gesellschaft für freie Publizistik" befinden sich verdächtig viele CDU-Mitglieder, so z.B. auch Roland Koch.

Schwerpunkt der "Gesellschaft für freie Publizistik" ist die Verharmlosung von Krieg und Holocaust. Nicht selten wird auch zur Gewalt aufgerufen.

Mehr bei

## Klimawandel



Auf unserer Erde findet gegenwärtig ein tief greifender Klimawandel statt. Insbesondere die Polargebiete erweisen sich als extrem sensibel gegenüber geringsten Klimaänderungen. Dies hat weitreichende Folgen, denn sie spielen eine bedeutende Rolle für das globale Klimageschehen.

Es muss dringend gehandelt werden, um die schon bald zu erwartenden einschneidenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen zu verhindern!

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet.

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels, auch für Europa.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen uns in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Europa müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen. Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.**

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

**Klimawandel weit schlimmer als befürchtet: Meeresanstieg um zwei Meter in einer Generation.**

Wie aus der 68-seitigen Untersuchung "[Climate Change Science Compendium 2009](#)" hervorgeht, steuert die Erde auf einen Punkt zu, der die Zerstörung der weltweiten Ökosysteme unweigerlich mit sich bringt.

84% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren machen sich bereits große Sorgen um die Entwicklung des Weltklimas.

Der Film "[2075 - Verbrannte Erde](#)" entwirft ein Szenario in der Zukunft, in dem die Klimaerwärmung zu dramatischen Veränderungen geführt hat.

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin.** In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist! Große Schmelze in der Arktis: Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat

vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte. Die Eisfläche auf dem arktischen Ozean hat bereits den zweitniedrigsten je erreichten Wert unterschritten.

Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und **sich auf Fluten und Dürren vorbereiten.**



Die Bemühungen um den Klimaschutz scheinen vergeblich zu sein obwohl **der Klimawandel immerhin an die 20% des globalen Bruttosozialprodukts kostet.** Denn die Folgen des Klimawandels verursachen bis

2015 voraussichtlich 375 Millionen Hilfsbedürftige – jährlich.

Die zurückliegende Saison war im globalen Maßstab die zweitwärmste je registrierte.

Die "große Politik" ist mit dem Management großer Krisen ausgelastet, die sie unmittelbar mit herbeigeführt hat. Da ist wenig Raum für die mittelbar verursachten Krisen wie Klimawandel, Vernichtung biologischer Vielfalt, Desertifikation und Bevölkerungswachstum.

### **CO2-Ausstoß steigt rasanter als je zuvor**

In den letzten 20 Jahren hat sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 45% erhöht. 2010 ist er erneut gestiegen – und zwar schneller denn je. Selbst die pessimistischsten Statistiken werden damit überboten.

Die Zahlen überbieten selbst die pessimistischsten Szenarien, mit denen Experten vor vier Jahren vor der Geschwindigkeit der Erderwärmung gewarnt haben. Und sie machen deutlich, wie kläglich die bisherigen Bemühungen zur Eindämmung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes offenbar sind. "Je mehr wir über die Notwendigkeit reden, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kontrollieren, desto mehr steigen sie an", sagte John Reilly vom Massachusetts Institute of Technology in Cambridge. Mit am stärksten für den Anstieg verantwortlich sind der Statistik zufolge Indien und China, die immer mehr Kohlekraftwerke bauen. Mitarbeiter des Ministeriums machten aber auch die verbesserte Wirtschaftslage 2010 mitverantwortlich. China ist der Hauptverursacher von Treibhausgasen, gefolgt von den USA und Indien.

2010 seien die Menschen wieder viel gereist, und die verarbeitende Industrie sei weltweit wieder auf dem Vormarsch. Das treibe den Verbrauch fossiler Brennstoffe in die Höhe – und damit den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,795806,00.html#ref=nldt>

### **Wer CO<sub>2</sub> sät, wird Sturm ernten.**

### **Erderwärmung führt zu immer extremen Wetterphänomenen**

Der Weltklimarat IPCC warnt in einem Sonderbericht vor zunehmenden Wetterextremen und Katastrophen infolge der Erderwärmung. Bis Ende des Jahrhunderts sei weltweit immer häufiger mit Dürren, Überschwemmungen und Starkniederschlägen zu rechnen. In tropischen Breiten steige die Intensität von Wirbelstürmen und weltweit nehme die Geschwindigkeit der Gletscherschmelze zu und gefährde so die Stabilität der Bergregionen. Den Szenarien zufolge wird sich das Leben auf der Erde durch einen weiteren Temperaturanstieg massiv verändern. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass die Veränderungen in erster Linie auf anthropogenen Einfluss zurückzuführen sind, vor allem auf die Zunahme der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre.

Die Experten gehen in ihrem [Bericht](#) von einer wahrscheinlichen Erderwärmung um durchschnittlich zwei bis sechs Grad Celsius bis 2100 aus. Dadurch werde der Meeresspiegel ansteigen, was zu schweren Überschwemmungen in den Küstenregionen der Erde führt. Satellitenaufnahmen belegen, dass der Pegel schon jetzt im weltweiten Durchschnitt etwa 3,1 Millimeter pro Jahr steigt – das sind drei Zentimeter in zehn Jahren und 30 Zentimeter in 100 Jahren.

Die Meere werden wegen der Treibhausgasemissionen und des Klimawandels bis zum Jahr 2500 steigen. Wie schnell würde das passieren? Das ist abhängig vom Handeln des Menschen.

Die Zeit, um den Klimawandel noch im halbwegs erträglichen Rahmen zu halten, wird äußerst knapp.

Mehr bei

<http://www.cleanenergy-project.de/20709>

<http://www.jungewelt.de/2011/11-17/006.php>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=3111>

Wir haben noch 4 bis 10 Jahre, um uns zu ändern und gemeinsam zu handeln.

## **Das Zeitalter der Dummheit**

Wir nehmen neue Zahlen und Hochrechnungen zum Klimawandel und den zu erwartenden Umweltkatastrophen offensichtlich genauso schicksalsergeben hin wie den Wetterbericht.

**Was werden kommende Generationen über uns denken?** Müssen wir uns nachträglich vorwerfen lassen, einfach weitergemacht zu haben wie bisher, obwohl wir längst wussten, was da auf uns zukommt? Warum haben wir uns nicht gerettet, als wir noch die Gelegenheit dazu hatten?

**Sollten wir etwa unsicher gewesen sein, ob wir unsere Rettung auch wert sind?**

Mehr bei

<http://www.delinat.com/ithaka/das-zeitalter-der-dummheit>

<http://tao-cinema.de/cms/age-of-stupid-warum-tun-wir-nichts-.html>

[Big Ask](#)

## **Atomkraft**



Die Spaltung von Atomen hat sich als eine sehr störanfällige Methode der Energiegewinnung erwiesen. Sie ist besonders gefährlich, da durch diese Technologie viele Menschen direkt, mittel- oder langfristig sowie über Generationen hinweg schwere gesundheitliche Schäden erleiden können.

Abgesehen von der verheerenden militärischen Atomenergienutzung hat auch ihr Spin-off, die sogenannte zivile Variante, katastrophale Folgen gezeitigt – entweder in Form von Unfällen (Windscale, Three Mile Island, Tschernobyl, Fukushima) oder als Folge eines Dauerbetriebs (radioaktive Verseuchung der Irischen See durch den Nuklearkomplex

Sellafield, der Küste vor der französischen Wiederaufbereitungsanlage La Hague und die Verstrahlung der Japanischen See, um nur drei von zahlreichen Beispielen zu nennen).

Die nukleare Produktionskette führt zur radioaktiven Verseuchung der Menschen, des Landes, der Luft und des Wassers und bedroht unsere Existenz und die zukünftiger Generationen.

Atomkraftwerke sind Klima-Verheizer und Strahlenschleudern. Die Emissionen pro Kilowattstunde werden zukünftig noch massiv zunehmen, denn der Abbau des Urans wird immer energieintensiver werden. Zudem ist Deutschland vom Uran zu 100 Prozent importabhängig!

Eine nachhaltige Entsorgung des Atommülls ist derzeit nicht möglich. Es gibt bisher weltweit kein einziges geeignetes Endlager, allenfalls fragile Zwischenlager. Das gilt auch für die Entsorgung von Atomkraftwerken.

Stromkartell und Atomlobby tun gern so, als würden sie die Welt vor einem Klimakollaps bewahren. Doch [Greenwashing](#) ist eben kein Klimaschutz.

Die Steuerzahler und Verbraucher kostet die Nutzung der Atomkraft seit Jahrzehnten Unsummen – zugunsten der Betreiber. Atomkraft wurde von Anfang an mit hunderten von Milliarden staatlich subventioniert – sie hätte sich sonst schon wegen der gewaltigen externen Kosten nie gerechnet. Von 1950 bis 2010 sind Atomsubventionen von mindestens 500 Milliarden Euro geflossen. Noch heute fließen die staatlichen Fördermittel vorwiegend in Privatinstitute, die der Atom-Industrie zuarbeiten.

Die vier großen Energieriesen E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall kontrollieren vier Fünftel des gesamten Energiegeschäftes und damit bisher auch die Netze und Zähler.

Kaum wird darüber berichtet, dass alle Verbrennungskraftwerke, auch Atom, wegen der Kühlung an Flüssen und Seen gebaut werden müssen. 2003 fehlte nur eine Woche der Hitzeperiode, dann hätte die Hälfte Deutschlands wegen fehlendem Kühlwassers über einen längeren Zeitraum einen **totalen Stromausfall** gehabt.

In Deutschland gehören übrigens Kohle- und Atomkraftwerke zu den größten Stromverbrauchern! Kleine dezentrale Gaskraftwerke wären die richtige "Brückentechnologie".

**>>> Bereits die „Leitstudie 2010“ des Bundesumweltministerium zeigte eindeutig auf, dass eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke vollkommen überflüssig ist.**

Mehr bei

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/Totgesagte-leben-laenger---die-Doku>

**Frontal 21: Die Lüge vom billigen Atomstrom bei**

<http://www.youtube.com/watch?v=ZPe4NNCWro4>

[http://umweltinstitut.org/radioaktivitat/atominfo\\_kampagne-768.html](http://umweltinstitut.org/radioaktivitat/atominfo_kampagne-768.html)

## **Atomprogramm in Polen verhindern!**



Es ist kaum zu glauben: Polen will in die Atomkraft einsteigen!



Über 6000 Menschen haben sich bereits an der Aktion "[Atomprogramm in Polen verhindern!](#)" beteiligt. Je mehr sich an der Aktion beteiligen, umso höher wird der Druck.

Jede kritische Stellungnahme, die bis zum 4. Januar 2012 bei der polnischen Regierung eingeht, erhöht die Chance, dass Polen seine AKW-Pläne aufgibt. Mit einem Ausbau Erneuerbarer Energien würde sich unser Nachbarland einen entscheidenden ökologischen und technologischen Vorteil in Europa verschaffen. Außerdem würden zuvorderst die polnischen Bürger sowie alle anderen EU-Bürger vor neuen Atomrisiko- und Atommüll-Quellen bewahrt.

**Machen Sie mit** bei

<http://umweltinstitut.org/akw-polen>

### Castor -> Gorleben



Zwischenlager Gorleben

23.000 Menschen und 452 Trecker bei der Großkundgebung, 2.500 an den Schienen im Wendland, zusammen 25.500 Menschen.

Der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) ist nicht in der Lage, die [von Greenpeace aufgedeckten Fehler](#) bei der Bewertung der Strahlenwerte am Zwischenlager in Gorleben auszuräumen.

"In Gorleben geht es nicht um einen Neuanfang, sondern darum, Tatsachen zu schaffen", sagt etwa Jochen Stay von der Antiatomkraftinitiative [ausgestrahlt](#).

Denn ohne Endlager kann es keine Atomwirtschaft geben! Gorleben muss also eine Option bleiben und daher wird weiter erkundet. Denn die nächsten Castoren warten schon...

<http://www.ausgestrahlt.de>

<http://www.eurosolar.de>

**Fordern Sie von Umweltminister Röttgen das Aus für Gorleben bei**

<http://www.campact.de/atom2/sn15/signer>

### Gorleben und die Gewalt

# Vermummte Chaoten verprügeln Frau



25.500 Demonstranten kamen nach Gorleben, doch "Bürgerkrieg" (BILD / RTL), "Krieg um den Castor" (Hamburger Morgenpost) und "Tausende Gewalttäter" (Frankfurter Rundschau) konnte die Polizei nicht bestätigen, denn die Mehrzahl der Proteste war friedlich. "Ein bürgerliches Spektrum, völlig gewaltfrei" (Polizei).

In den Medien lässt sich eben am besten verkaufen, was möglichst reißerisch daherkommt.

Das Schottern von Gleisen ist keine Gewalttat. Die Polizei jedoch war in Einzelfällen alles andere als gewaltfrei – auch gegenüber Pressevertretern.

Mehr bei

<http://www.youtube.com/watch?v=qnVISOsogeE>

<http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/heide/gorleben629.html>

Die Demonstranten und die bäuerliche Notgemeinschaft sind tragische Helden, denn sie kämpfen gegen die Atom-Mafia, die mit subtilen Mitteln unter Zuhilfenahme des Staates ihre schmutzigen Geschäfte macht. Doch Helden sind sie in der Tat.

Gorleben ist ein Politikum, das gar nicht teuer genug sein kann.

## Vattenfall: Nächste Klage gegen die Bundesregierung

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall plant noch in diesem Jahr eine Klage gegen die Bundesregierung vor einem Schiedsgericht der Weltbank. Wie eine Sprecherin des Unternehmens mitteilte, geht es dem Konzern um eine Kompensation für die finanziellen Schäden aufgrund der Beschlüsse der Bundesregierung zum Atomausstieg. Vattenfall hatte in Deutschland die Atomkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel betrieben.

Es sei "eine Dreistigkeit des Konzerns, die Bundesbürger verklagen zu wollen", so Andree Böhling, Energieexperte bei Greenpeace.

Mehr bei

<http://www.klimaretter.info/wirtschaft/nachricht/9786>

## Nuklearsicherheit: Frankreich soll alle Atomkraftwerke nachrüsten

Frankreichs Kernkraftwerke sind nur unzureichend gegen Naturkatastrophen geschützt – das hat das Institut für Nuklearsicherheit festgestellt. Die Experten dringen auf eine umfassende Nachrüstung.

Frankreichs Institut für Nuklearsicherheit (IRSN) teilt nach Angaben der Nachrichtenagentur Reuters mit: Alle 58 Reaktoren, die im Land in Betrieb sind, sowie eine im Bau befindliche Anlage sollten nachgerüstet werden. Die Experten bezeichnen die geforderten Sicherheitsmaßnahmen als "harten Kern" für die Reaktoren.

Es sei notwendig, weitere Mechanismen in die Reaktoren einzubauen, die wichtige Funktionen wie Kühlung und Stromzufuhr schützen, sagte IRSN-Direktor Jacques Repussard. Zum Beispiel sollte jeder Reaktor über mindestens einen Dieselgenerator an abgelegener Stelle verfügen, der auch im Falle eines sehr starken Bebens nicht ausfalle. Die Reaktoren müssten künftig auch extremen Naturkatastrophen standhalten können – etwa einem Beben, das die südfranzösische Stadt Nizza zerstört oder dem Zusammenbruch sämtlicher Staudämme, was zu starken Überflutungen führen würde.

Frankreichs älteste Reaktoren wurden paarweise gebaut. Man hat sich jedoch nie vorgestellt, dass beide Reaktoren gleichzeitig mit einem Problem zu kämpfen haben.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,798324,00.html#ref=nldt>

Der Atomkonsens in Frankreich steht längst nicht mehr auf festem Boden wie vor der Katastrophe von Fukushima.



François Hollande, der Kandidat der französischen Sozialdemokraten (Parti Socialiste, PS), will bis 2030 den Anteil der Stromversorgung durch Kernkraftwerke auf 50% reduzieren. Derzeit liegt der Beitrag der AKWs zwischen 75% und 80%.

### Große Mengen Cäsium 137 auf Japans Boden

Weite Teile Japans sind nach dem Fukushima-Unglück radioaktiv schwer belastet. Nun warnen die Forscher vor landwirtschaftlicher Nutzung und fordern genauere Messungen. Selbst in schwach kontaminierten Gebieten entdeckten die Wissenschaftler hochradioaktive Stellen.

Die Region um das havarierte Atomkraftwerk Fukushima Daiichi ist radioaktiv kontaminiert – teilweise wird sie wohl für immer unbewohnbar bleiben. Riesige Mengen radioaktiver Partikel wurden durch die Explosionen in den Reaktoren 1, 2 und 3 in die Luft geblasen und auf dem japanischen Erdreich sowie über dem Meer verteilt.

Cäsium 137 hat eine Halbwertszeit von 30 Jahren und ist damit besonders gefährlich, da es auf Jahrzehnte Auswirkungen auf die Landwirtschaft und das Leben der Menschen in den betroffenen Gebieten hat.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,797808,00.html>

**Staat muss für Tepco-GAU blechen:** Die japanische Regierung rettet den AKW-Betreiber durch eine Geldspritze von 8,2 Milliarden Euro vor dem Zusammenbruch. Diese Gelder stellen vor allem Entschädigungszahlungen für Evakuierte aus dem Katastrophengebiet sicher.

Mehr bei

<http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2011/11/05/a0181>

### Warnung vor nuklearer Explosion in Fukushima

Angesichts der Berichte über eine unkontrollierte Kernspaltung im japanischen Unglücksreaktor Fukushima warnt der Münchner Strahlenexperte Prof. Edmund Lengfelder vor der Möglichkeit einer nuklearen Explosion. Es wäre <eine Art Atombombe im Minimaßstab>.

Mehr bei

<http://www.ftd.de/Warnung-vor-nuklearer-explosion-in-fukushima/60125494.html>

### Lehren aus Fukushima

Führt das Desaster von Fukushima zu mehr Sicherheit bei Atomanlagen? Forscher sind skeptisch - und schlagen Verbesserungen in sechs Gebieten vor.

- Strengere Sicherheitsstandards: Die Lagerung verbrauchter Brennelemente in Kühlbecken muss reduziert werden.
- Strengere Schutzstandards: Eine Nuklearanlage muss Terrorsicher sein.
- Bessere Notfallmaßnahmen: Sinnvoll wäre die Einrichtung eines internationalen Notfall-Teams, dem schnell einsetzbares Equipment zur Verfügung steht.
- Peer Review, internationale Vereinbarungen und Zusammenarbeit: Jedes Land, das Atomanlagen betreibt, sollte deren Sicherheit von internationalen Expertenteams prüfen lassen. Diese Tests sollten auf strengeren Standards basieren, als sie bisher existieren. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sollten öffentlich gemacht werden.

Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35503/1.html>



**Die Lüge vom teuren Ökostrom** - Warum die Stromrechnung wirklich so hoch ist, sehen Sie bei <http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2010/1021/strom.php5>

>>> Drehen Sie den Atomkonzernen den Geldhahn zu: **Investieren Sie Ihre Geld gegen die Atomkraft und für Erneuerbare Energien** z.B. bei <http://www.gruenesgeld24.de/anti-atomkraft-investments.htm?>

und kaufen Sie **Ökostrom**

Laut DNR gibt es 1 Million Kunden bei Ökostromanbietern - zu wenig für eine Energiewende.

**100 gute Gründe gegen Atomkraft**

<http://100-gute-gruende.de/lesen.xhtml>

## Machen Sie Schluss mit Atom:

<http://www.contraatom.de/aktion/schluss>  
<http://www.nein-zu-atomkraft.de/mitmachen.php>  
<http://www.campact.de/atom2/sn3/signer>  
<http://umweltinstitut.org/atomabwaehlen>  
<http://www.anti-atom-treck.de>  
<http://www.ausgestrahlt.de>

Wenn die atomkraftkritischen Haushalte bereits vor Jahren ihre Geschäftsbeziehungen mit Atomkonzernen beendete hätten, dann wäre diese Technik längst untragbar gewesen. Seit dem Gau in Japan verzeichnen Ökostromanbieter einen deutlichen Anstieg. Doch Null Umweltnutzen bei Ökostrom-Mogelpackungen: In einer kürzlich veröffentlichten Studie warnt Greenpeace vor **Schein-Ökostrom**, der sich bei genauerem Hinsehen als völlig wirkungslos für die Umwelt entpuppt. Ökostromprodukte, die lediglich auf dem Handel mit Herkunftsnachweisen wie RECS-Zertifikaten basieren oder einfach nur auf Wasserkraft aus alten Großkraftwerken zurückgreifen, tragen diesen Namen laut dem Verfasser der Studie zu Unrecht.

**Wechseln Sie zu einem seriösen Ökostromanbieter**

## Demokratie oder Öl-Wirtschaft Ölwirtschaft



**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie im letzten Jahrzehnt besonders gut in den USA zu beobachten war. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. 95%

aller industriell gefertigten Produkte hängen heute von der Verfügbarkeit von Erdöl ab. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe - und deren Konsumenten. Mehr zum Thema

[Öl-Wirtschaft](#)

**Fossiler Fundamentalismus: Wir verbrennen die Überreste lebender Materie von mehreren Hundert Millionen Jahren in gerade mal 2 bis 3 menschlichen Generationen. Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn die USA verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr. Und 40% davon verbrauchen die Autos.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!**

## Ölpest im Golf von Mexiko 2011



Die vom Ölkonzern BP geleaste Bohrinselform "Deepwater Horizon" war am 22. April 2010 nach einer Explosion gesunken, große Mengen Rohöl strömten monatelang aus mehreren Lecks. Mehr als vier Millionen Barrel Öl sind nach dem 20. April vergangenen Jahres ins Meer geflossen.

Doch die Ölpest im Golf von Mexiko ist offenbar noch nicht beendet. Auch eineinhalb Jahre nach der Explosion der Ölplattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko scheint noch massiv Erdöl aus dem Erdboden ins Wasser zu strömen. Das sagen zumindest die Dokumentarfilmer Josh und Rebecca Tickell. Der Verdacht: Das Unternehmen BP hat die Medien, die Öffentlichkeit und die US-Regierung getäuscht.

Das US-Justizministerium verbietet jedoch jeglichen Zugang zum Areal. Es steht unter Strafe, sich dorthin zu begeben. So kann niemand mehr über die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko berichten, obwohl es nach wie vor ein Top-Thema sein müsste, denn die Dimension ist enorm.

Das hochgiftige Dispersionsmittel Corexit, das immer noch laufend versprüht wird, lässt das nach wie vor massenhaft ausströmende Öl auf den Meerergrund sinken. 13 Menschen sind bereits an den Folgen von Corexit gestorben, die Fischereindustrie liegt brach. Weite Teile der US-Küste sind verseucht, darunter das ökologisch sensible Mississippi-Delta.

Aus dem Bohrloch der "Deepwater Horizon" strömten zudem bis zu 200.000 Tonnen des Treibhausgases Methan. Wie viel davon in die Atmosphäre gelangte, haben Forscher nun untersucht.

Sowohl BP als auch die US-Regierung versuchen, die Katastrophe zu vertuschen, um die öffentliche Schande einzugrenzen. Die US-Behörde für Umweltsicherheit hat dem Ölkonzern BP sogar erlaubt, wieder Bohrungen im Golf von Mexiko vorzunehmen. Das Unternehmen erfülle alle Sicherheitsanforderungen.

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/umwelt/1605119>  
[javascript:popupAOD\('http://www.dradio.de/aodflash/player.php?station=1](http://www.dradio.de/aodflash/player.php?station=1)

Dokumentarfilm "Die Ölpest im Golf und der große Betrug" bei

<http://wissen.dradio.de/dokumentarfilm-die-oelpest-im-golf>

Mehr bei

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2011-01/methan-forschung-oelpest>

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2011-10/bp-oel-bohrung-usa>

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/fotostrecke-57223.html>

[Unser Filmtipp](#)

### **Ölpest: Das Nigerdelta stirbt qualvoll**

Die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko lässt die Welt schauern. Kaum einer redet von der latenten Ölpest im Nigerdelta. Seit Jahrzehnten betreiben Ölmultis hier Raubbau und töten das Ökosystem.

Bei der Ölpest im Nigerdelta handelt es sich um eine Ölpest, bei der in den letzten 50 Jahren nach Expertenschätzungen mehr als 2 Millionen Tonnen Rohöl das Ökosystem des Nigerdeltas verschmutzt haben. Nach Regierungsangaben lief in den vergangenen Jahren durchschnittlich 300 mal im Jahr an beispielsweise Pipelines oder Bohrseln Öl aus. Im Vergleich zum Rest des Landes sank die Lebenserwartung der 30 Millionen dort lebenden Menschen durch die Verschmutzung von Luft, Gewässern und Böden um etwa zehn Jahre. Umweltverschmutzung, die wichtige Lebensgrundlagen (landwirtschaftliche Flächen, für Fischerei genutzte Gewässer) der Bevölkerung zerstört, trägt auch zu den gewalttätigen Konflikten in der Region bei.

Nach einer im August 2011 veröffentlichten Studie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) sind die Umweltverschmutzungen so schwerwiegend, dass eine Sanierung der betroffenen Region 25 bis 30 Jahre in Anspruch nehmen und Kosten von bis zu 1 Mrd. Dollar verursachen wird. UNEP schlug vor, dass die nigerianische Regierung und die verantwortlichen Mineralölunternehmen (Shell, Chevron, ExxonMobil und Total) die Gelder in einem Sonderfonds zur Verfügung stellen sollen.

Mehr bei

<http://www.youtube.com/watch?v=wIYE78wOBLy>

[http://www.n24.de/news/newsitem\\_6198664.html](http://www.n24.de/news/newsitem_6198664.html)

[http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lpest\\_im\\_Nigerdelta](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lpest_im_Nigerdelta)

### **Internationale Energieagentur warnt vor Ölkrise ab 2015**

Die IEA hat ihren Jahresbericht vorgelegt, der mehr Anstrengungen zum Klimawandel fordert, die PKW-Zahlen bis 2035 auf 1,7 Milliarden wachsen sieht und vor einer Ölkrise ab 2015 warnt: Diese Krise kann entstehen, wenn nicht genügend Investitionen im Nahen Osten und Nordafrika getätigt werden. Gemäß der IEA ist der Höhepunkt der Förderung von konventionellem Öl erreicht, seine Förderung soll weiterhin stagnieren und bis 2030 sogar sinken.

Mehr bei

<http://www.peak-oil.com/internationale-energieagentur-warnt-vor-olkrise-ab-2015>

Mc Kinsey erwartet die nächste Ölkrise schon 2013.

### **Erdöl-Weltverbrauch**

Treibstoff, Düngemittel, Pestizide, Heizöl, Plastikspielzeug, Einkaufstaschen, CDs, Kontaktlinsen, Medikamente und Farben – fast alle Produkte und Aktivitäten des industrialisierten Lebens sind mit Ölverbrauch verbunden. Jeden Tag werden weltweit etwa 85 Millionen Barrel Öl verbraucht. Oder anders ausgedrückt: jede Sekunde 1.000 Fässer. Weltweit werden jedes Jahr auch 50.000 Tonnen Mineralöl-Produkte für die Kosmetik-Industrie zum Waschen, Duschen oder Baden hergestellt. Das entspricht der Größe eines respektablen Öl-Tankers. 50.000 Tonnen landen jedes Jahr durch den Abfluss in den

Wasserkreislauf, also verunreinigen weltweit 50.000.000.000 Kubikmeter Wasser.

Der tägliche Verbrauch weltweit liegt im Jahr 2008 bei etwa 87 Millionen Barrel.

USA (20,1 Millionen Barrel)

Volksrepublik China (6 Millionen Barrel)

Japan (5,5 Millionen Barrel)

Deutschland (2,7 Millionen Barrel)

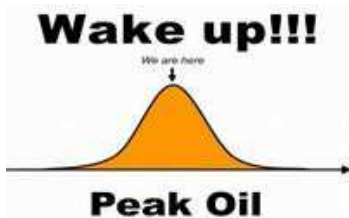
Der Weltverbrauch steigt derzeit um 2% pro Jahr an.

Nur eine Stunde des Welt-Ölverbrauchs lief bislang im Golf von Mexiko aus.

<http://oe1.orf.at/programm/232223>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%B6l#Weltverbrauch>

### Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!



Peak Oil wird bislang in politischen, kommunalen aber auch unternehmerischen Entscheidungen nicht angemessen berücksichtigt. Das Geschäftsmodell nahezu aller Unternehmen basiert auf der Annahme, Erdöl sei zu dauerhaft niedrigen Preisen verfügbar. Doch nur zum Verbrennen wird Öl schon bald zu teuer.

Angesichts der vergangenen Fehlprognosen der IEA kann man die heutige Prognose von 120 US-Dollar pro Barrel bis 2035 nur als unbrauchbar bezeichnen. Die IEA macht sich

mit solchen Fehlprognosen mitschuldig an Weltwirtschaftskrisen, weil sie das Problem der Ölverknappung weiterhin herunterspielt.

Aufgrund der steigenden Nachfrage – auch in den Schwellenländern – wird der Ölpreis drastisch ansteigen. Dann ist auch mit steigenden Preisen für Metalle, Nahrungsmittel etc. zu rechnen.

Der Gaspreis hängt am Ölpreis. Daher will Russland künftig enger mit den Scheichs kooperieren. Zudem plant Putin, mit anderen wichtigen Förderländern ein Gaskartell nach dem Vorbild des Ölkartells zu formen, um die westlichen Industriestaaten besser unter Druck setzen zu können.

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind, z.B. mit Nahrungsknappheit und dem Zusammenbruch der Wirtschaft.**

<http://www.heise.de/tp/artikel/35/35822/1.html>

Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen. Selbst wenn man in den nächsten Jahrzehnten nur die Hälfte des heutigen Erdöleinsatzes durch Kernenergie ersetzen könnte, müsste man zusätzlich zu den ca. 450 in Betrieb befindlichen Kernkraftwerken jede Woche ein bis zwei neue Reaktoren in Betrieb nehmen.

**Sonne, Wind und Wasserkraft stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl.

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

Einzige Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Geothermie, Meeresenergie etc.) zu investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. **Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät!**

Mehr in unserem

[Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## Totale Überwachung

### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung



Nach der neuen europäischen Sicherheitsdoktrin ist jede(r) Bürger(in) solange verdächtig, bis seine/ihre Unschuld bewiesen ist. Diese Unschuld ist täglich neu zu beweisen.

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates oder der Konzerne – auch in Form von Bespitzelung – rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren

möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie). Faschismus ist die extremste Form des Kapitalismus. Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufgebeht; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Vermarktungstaktik, also die Kunst des Schmackhaftmachens, ist einfach: Die am wenigsten akzeptierbaren Möglichkeiten werden für die Zeit des Markteinstiegs vertuscht, um sie anschließend besser verkaufen zu können.

Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

Die Greuelthaten im Dritten Reich waren nur möglich, weil die Exekutive zu viel Macht erhalten hatte.

Das private Wach- und Sicherheitsgewerbe wächst im Zeichen der Krise.

"Sicherheit" ist zu einer Rechtfertigung für staatliche wie privatwirtschaftliche Interventionen bzw. Angebote geworden. Auf dem Spiel steht die individuelle Freiheit. Sicherheit und Unsicherheit werden konstruiert, sie sind Ausdruck von Macht, Interessen und sozialer Ungleichheit.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem das Öl.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft, die Allmacht der Konzerne und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - vor allem in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege, die Unmengen an CO2 produzieren.

Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

**Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

Benjamin Franklin

**Internet-Zensur stoppen!**

Gerade berät der US-Kongress über ein Gesetz, das ihm eine weltweite Internet-Zensur erlauben würde - mit einer schwarzen Liste, die auf YouTube, WikiLeaks und sogar Gruppen wie Avaaz abzielen könnte!

Das Gesetz würde es den USA erlauben, Internetanbieter zur Sperrung von Webseiten zu zwingen - wenn auch **nur der Verdacht** einer Verletzung eines Urheberrechts oder Markenzeichens besteht, oder wenn ein Anbieter die **Aktivität der Nutzer** nicht ausreichend überwacht.

Senator Wyden sagt, dass er die Abstimmung über das Gesetz blockieren möchte, indem er stundenlang die Namen aller Unterzeichner vorliest. Lassen Sie uns 1 Million erreichen bei

[http://www.avaaz.org/de/save\\_the\\_internet/?cl=1420682415](http://www.avaaz.org/de/save_the_internet/?cl=1420682415)

**Gratis-Dienste im Internet bezahlen User mit ihren Daten**

Die Nutzer von Diensten wie Suchmaschinen, sozialen Netzwerken, Filesharing-Plattformen und anderen Diensten im Internet haben sich daran gewöhnt, dass sie für diese Services nichts zu bezahlen brauchen. Die Anbieter der Dienstleistungen müssen trotzdem jeden Monat Rechnungen über viele Millionen Dollar begleichen. Finanzieren müssen das die Nutzer, auch

wenn sie nicht direkt bezahlen. Den Preis für die Nutzung der Dienste zahlen Nutzer in Form ihrer Daten. Umsonst gibt es auch im Netz nichts. Für Unternehmen, die Gratis-Anwendungen anbieten, sind die User nicht mehr länger Kunden, sondern Ware.

Mehr bei

<http://www.presstext.com/news/20111125024>

[Mithören im Web](#)

### Stoppt die Vorratsdatenspeicherung



Die Bundesregierung berät zurzeit über einen Gesetzentwurf, der alle Internet-Zugangsanbieter verpflichten würde, neue Protokolle über unsere Internetnutzung zu führen, die den Behörden die Ermittlung der von uns besuchten Internetseiten und der von uns im Internet veröffentlichten Inhalte ermöglichen sollen. Dieser weitreichende Vorschlag einer neuen Vorratsdatenspeicherung behandelt jeden Internetnutzer wie einen möglichen Verbrecher und ist eine klare und gegenwärtige Gefahr für die Rechte Millionen unbescholtener Menschen in Deutschland auf freie Meinungsäußerung und

Privatsphäre im Internet.

Der Gesetzentwurf „zur Sicherung vorhandener Verkehrsdaten und Gewährleistung von Bestandsdatenauskünften im Internet“ würde eine große Zahl von Internet-Zugangsanbietern zur Führung neuer Aufzeichnungen über alle ihre Kunden verpflichten, allein für den Fall, dass die Polizei jemals gegen einen von ihnen ermitteln sollte. Konkret würde der Gesetzentwurf alle Anbieter „öffentlich zugänglicher Internetzugangsdienste“ ab einer bestimmten Größe verpflichten, sieben Tage lang Aufzeichnungen darüber aufzubewahren, welchem Internetanschluss zu welcher Zeit welche Netzwerkadresse (IP-Adresse) zugewiesen war.

>>> Fordern Sie jetzt Ihren Abgeordneten auf, diesen gefährlichen Gesetzentwurf abzulehnen, bevor die Koalition nach der Sommerpause eine Entscheidung darüber trifft

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/476/1/lang.de>

### Automatischer Scan

Hundertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab – sogar trotz eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts.

Die Bürger stehen unter Generalverdacht: Mecklenburg-Vorpommerns Polizei hat im großen Stil Autokennzeichen gescannt und mit Fahndungslisten abgeglichen – obwohl das Verfassungsgericht diese Praxis verurteilt hat. Jetzt droht erneut eine Klage.

Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,638526,00.html#ref=nldt>

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wir die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

**Günter Grass**

Mehr vom Überwachungsstaat finden Sie bei

<http://www.umweltbrief.org/neu/html/Ueberwachung.html>

<http://www.aktion-freiheitstattangst.org>

### Buchtipps

**Annette Jensen: *Wir steigern das BRUTTOSOZIALGLÜCK***



Von Menschen, die anders wirtschaften und besser leben.

Die Journalistin Annette Jensen hat sie aufgespürt: Menschen, die Alternativen zum globalen Mainstream entwickelt haben, die etwas gegen Klimawandel, Finanz- und Wirtschaftskrise

tun. Das sind keine Theoretiker, sondern Macher mit unterschiedlichen Hintergründen. Da findet sich ein CSU-Ortsvorsteher ebenso wie eine antikapitalistische Hofkommune, der Chef eines Luxushotels wie eine theosophische Bäuerin, der Ingenieur einer städtischen Bauverwaltung wie die Dorfgemeinschaft, die einen Großkonzern rausschmeißt und die Stromerzeugung selbst in die Hand nimmt. Über 90 dieser "Pioniere des Umbaus" mit Projekten aus Energie-, Verkehrs-, Finanz- und Produktionsbereich sowie der Landwirtschaft hat Annette Jensen in ihrem Buch zusammengetragen.

Die Beispiele machen deutlich, nicht das Bruttosozialprodukt ist hier der Wohlstandsindikator, weil nicht die Steigerung von Wachstum und Konsum die Menschen zufrieden stellt. Im Vordergrund steht ein funktionierendes Gemeinschaftsleben, die kulturelle und ökologische Vielfalt und sinnhaftes Handeln. Jensen nennt das BRUTTOSOZIALGLÜCK.

Wir steigern das Bruttosozialglück, Von Menschen, die anders wirtschaften und besser leben, kartoniert, 238 Seiten, EUR [D] 14,95/ EUR [A] 15,40/ sFr 23.50, ISBN 978-3-451-30404-0, HERDER 2011

Mehr bei

<http://www.utescheub.de/blog/wp-content/uploads/2009/12/s17-18-son1-01.pdf>

Online-Kauf bei

<http://www.herder.de/Wir-steigern-das-Bruttosozialglueck.30404.html>

## Filmtipp



### *The Big Fix - Die Verschleierung der Ölpest im Golf*

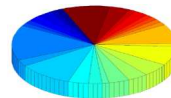
Nach Recherchen zweier Dokumentarfilmer hat BP die Öffentlichkeit über die Ölpest getäuscht: Auch 1,5 Jahre nach der großen Umweltkatastrophe im Golf scheint noch massiv Erdöl aus dem Erdboden ins Wasser zu strömen.

Eine Recherche der Dokumentarfilmer Josh und Rebecca Tickell hat ergeben, dass das Unternehmen BP die Medien, die Öffentlichkeit und die US-Regierung nach Strich und Faden betrogen und belogen hat. Das ist zumindest der Schluss, zu dem eine Dokumentarfilm kommt, der jetzt in Los Angeles in die Kinos kommt.

Oscargewinner und Umweltaktivist Tim Robbins hat den Film "The Big Fix" produziert. Er sagt, dass der Ölkonzern zusammen mit der US-Regierung versucht, die Katastrophe zu vertuschen, um die öffentliche Schande einzugrenzen.

<http://wissen.dradio.de/dokumentarfilm-die-oelpest-im-golf-und-der-grosse-betrug>

## Statistik



### Fettleibigkeit

In der Hälfte der OECD-Länder sind 50% und mehr übergewichtig.

In Südkorea und Japan gibt es am wenigsten fettleibige Menschen, nämlich für das Jahr 2009 gerade einmal 4%.

In den USA sind jetzt bereits 34% der Menschen adipös, gefolgt von Mexiko (30%). Auch in Neuseeland, Chile, Australien und Großbritannien gibt es weit über den Durchschnitt von 17% hinaus Übergewichtige, während die Schweiz (8%), Norwegen oder Italien (10%), Frankreich und Schweden (11%) sowie Österreich (12%) deutlich unter dem OECD-Durchschnitt liegen. Selbst die Deutschen schneiden mit 15% noch relativ gut ab. Die Unterschiede zwischen Japan und den USA lassen sich vermutlich größtenteils durch die Ernährung erklären. Einige Länder haben wie kürzlich Dänemark (13% Übergewichtige) oder Finnland, Frankreich und Ungarn höhere Steuern auf Lebensmittel mit hohem Fett- oder Zuckergehalt eingeführt.

Nach einem Bericht der OECD hat sich die Zahl der Übergewichtigen in vielen Ländern seit 1980er Jahren verdoppelt. Da Übergewicht und vor allem Fettleibigkeit ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen, wird diese Entwicklung mit Sorge betrachtet, weil sie nicht nur zur Verminderung des Lebensalters führen und schon in früherem Alter manche Krankheitsrisiken erhöhen können, sondern die Gesellschaften und ihre Gesundheitssysteme mit steigenden Kosten rechnen müssen.

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/150899>

## Umwelt-Termine



02. Dezember 2011 in der Kritischen Uni Hannover: **Ressourcenmangel und Naturzerstörung im Kontext umweltpolitischer Entscheidungsprozesse.**

<http://www.nds.rosalux.de/event/ressourcenmangel-und-naturzerstoerung.html>

03. Dezember 2011 in Dresden: **Peak Oil – Wirtschaft ohne Treibstoff?** Forum zu Peak Oil

und Transition Towns.

<http://www.wir-sind-klima.de/klimakongress-2011/programm/forum-a4.html>

03.12.2011, 9:00 Uhr in Augsburg: **Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit.**

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowEvents.asp?ID=1492>

03. bis 04. Dezember 2011 im Torhaus Trebitz , Bahnhof Brück/Mark (45 km süd-westl. von Potsdam): **Perspektivwerkstatt & Selbstversorgungsworkshop zum Kennenlernen, Ausprobieren und Weitermachen.**

[http://www.bundjugend-brandenburg.de/neu/index.php?option=com\\_content](http://www.bundjugend-brandenburg.de/neu/index.php?option=com_content)

05.12.2011 bis 09.12.2011 in Karlsruhe: **Event-Woche "Nachhaltiges Denken".**

Spannende Vorträge zum Umdenken.

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowEvents.asp?ID=1529>

06. bis 07. Dezember 2011 im Dormero Hotel Hannover: **Erleben Sie den Tesla Roadster** nach Terminabsprache bei

[http://www.teslamotors.com/de\\_DE/own/testdrive](http://www.teslamotors.com/de_DE/own/testdrive)

21. Januar 2012, 11:30 Uhr in Berlin auf der Internationalen Grünen Woche: **Demo "Wir haben es satt!"** gegen Dioxinskandale, Gentechnik im Essen, Tierleid in Megaställen, Hungerkrisen, Klimawandel, Höfesterben und Monokulturen. Bauernhöfe statt Agrarindustrie.

<http://www.wir-haben-es-satt.de>

07. bis 08. Februar 2012 in Luzern: **3. Kongress des Schweizer Forum Elektromobilität.** E-Kongress "Jetzt den Nutzer elektrisieren".

[http://www.forum-elektromobilitaet.ch/EKongress\\_2012/Vorankuendigung.pdf](http://www.forum-elektromobilitaet.ch/EKongress_2012/Vorankuendigung.pdf)

10. bis 16. März 2012 in Köthen/Anhalt: **Macht Geld Sinn.** Geldkongress zu Regiogeld, Geld- und Bodenreform, nachhaltige Wirtschaftsformen und Bedingungsloses Grundeinkommen.

<http://www.macht-geld-sinn.de>

24. bis 29. April 2012 in Potsdam: **Internationales ‚sehsüchte‘-Festival** mit dem Fokus „NACHHALTIGKEIT“.

<http://2011.sehsuechte.de/index2.html>

07. bis 08. Juni 2012 in Leipzig: **fairventure** Kongress zu neuen Wirtschaftsformen.

<http://www.fairventure.de>

23. bis 26. September 2014: **WindEnergy Hamburg** - internationale Windleitmesse global on- & offshore expo.

<http://www.windenergyhamburg.com>

[Vortragsdatenbank mit Fachinformationen aus 43 Themengebieten](#)

Umweltfreundliche Grüße

*Ihr Umweltbrief-team*

#### **PS: E-Mail-Bankrott**

E-Mail-Bankrott (oder E-Mail-Konkurs, engl. Email bankruptcy) ist der Begriff, der den Zustand beschreibt, wenn die große Menge ungelesener oder unbearbeiteter E-Mails nicht mehr beherrschbar erscheint.

Da immer mehr Menschen mit dem täglichen E-Mail-Aufkommen nicht mehr zurechtkommen, löschen sie ihre Eingangsbox komplett, und schicken an alle bekannten Kontakte eine E-Mail mit der Bitte, alle wichtigen Nachrichten erneut zu übermitteln. Der einzige Ausweg aus dem Kommunikationsdilemma scheint ein kompletter Neuanfang zu sein.

<http://de.wikipedia.org/wiki/E-Mail-Bankrott>

---

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

*Umweltbrief*

> [Gratis-Newsletter abonnieren](#)

[home](#)

Der *Umweltbrief* ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.